



BMW Motorrad



Betriebsanleitung

K 1600 GTL

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Der Nachweis durchgeführter Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Fahrzeug steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 404 890



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	4 Bedienung	49	Anfahrassistent	81
Übersicht	6	Zündlenkschloss	50	Zentralverriegelung	82
Abkürzungen und Symbole	6	Zündung	50	Griffheizung	86
Ausstattung	7	Zündung mit Key- less Ride	51	Sitzheizung	87
Technische Daten	7	Not-Aus-Schalter	56	Sitzbank	88
Aktualität	7	Intelligenter Notruf	56	Ablagefächer	89
2 Übersichten	9	Rückfahrlilfe	59	5 Einstellung	91
Gesamtansicht links	11	Licht	60	Spiegel	92
Gesamtansicht rechts	13	Tagfahrlicht	63	Windschild	92
Unter der Sitzbank	14	Warnblinkanlage	64	Windleitflügel	93
Kombischalter links	15	Blinker	65	Kupplung	93
Kombischalter rechts	16	Multifunktionsdisplay	65	Bremse	94
Kombischalter rechts	17	Bordcomputer	70	6 Fahren	95
Instrumentenkombina- tion	18	Tageskilometerzähler	71	Sicherheitshinweise	96
3 Anzeigen	21	Diebstahlwarnanlage (DWA)	72	Checkliste beachten	98
Kontroll- und Warnleuch- ten	22	Dynamische Traktions-Con- trol (DTC)	76	Vor jedem Fahrtantritt	98
Bedeutung der Symbole	23	Elektronische Fahrwerksein- stellung (D-ESA)	77	Bei jedem 3. Tankstopp	98
Multifunktionsdisplay	25	Fahrmodus	77	Starten	98
Warnanzeigen	26	Fahrgeschwindigkeitsrege- lung	79	Einfahren	100
				Bremsen	101
				Motorrad abstellen	104
				Tanken	104

Motorrad für Transport befestigen	108
7 Technik im Detail	111
Allgemeine Hinweise	112
Antiblockiersystem (ABS).....	112
Dynamische Traktions-Control (DTC)	115
Elektronische Fahrwerkeinstellung (D-ESA)	117
Fahrmodus	117
Reifendruck-Control (RDC)	119
Schaltassistent	120
Anfahrassistent	121
8 Wartung	123
Allgemeine Hinweise	124
Bordwerkzeug.....	124
Vorderradständer	124
Motoröl.....	126
Bremssystem	127
Kupplung.....	131
Kühlmittel	131
Reifen	132
Felgen und Reifen	133

Räder	133
Leuchtmittel.....	140
Starthilfe	145
Batterie.....	146
Sicherungen.....	149
Diagnosestecker	150
9 Zubehör	151
Allgemeine Hinweise	152
Steckdosen	152
Koffer	153
Topcase.....	155
Navigationsgerät	158
10 Pflege	163
Pflegemittel	164
Fahrzeugwäsche	164
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile.....	165
Lackpflege	166
Konservierung.....	166
Motorrad stilllegen	166
Motorrad in Betrieb nehmen	166

11 Technische Daten	167
Störungstabelle	168
Verschraubungen	169
Kraftstoff	170
Motoröl.....	171
Motor	171
Kupplung.....	172
Getriebe.....	172
Hinterradantrieb	173
Rahmen	174
Fahrwerk	174
Bremsen	175
Räder und Reifen	176
Elektrik	178
Diebstahlwarnanlage	179
Maße.....	180
Gewichte	181
Fahrwerte	182
12 Service	183
BMW Motorrad Service ...	184
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	184
Wartungsarbeiten	184
Wartungsplan	187

Wartungsbestätigungen ...	188
Servicebestätigungen	202
13 Anhang	205
Zertifikat für elektronische Wegfahrsperre	206
Zertifikat für Fernbedie- nung	208
Zertifikat für Key- less Ride	212
Zertifikat für Reifendruck- Control	214
14 Stichwortverzeichnis	215

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

In Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsauschluss führen.

 **HINWEIS** Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
-  Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.
-  Anziehdrehmoment.
-  Technische Daten.
- ABS Antiblockiersystem.
- D-ESA Elektronische Fahrwerkseinstellung.
- DTC Dynamische Traktions-Control.

DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperrung.
LA	Länderausstattung.
SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
RDC	Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

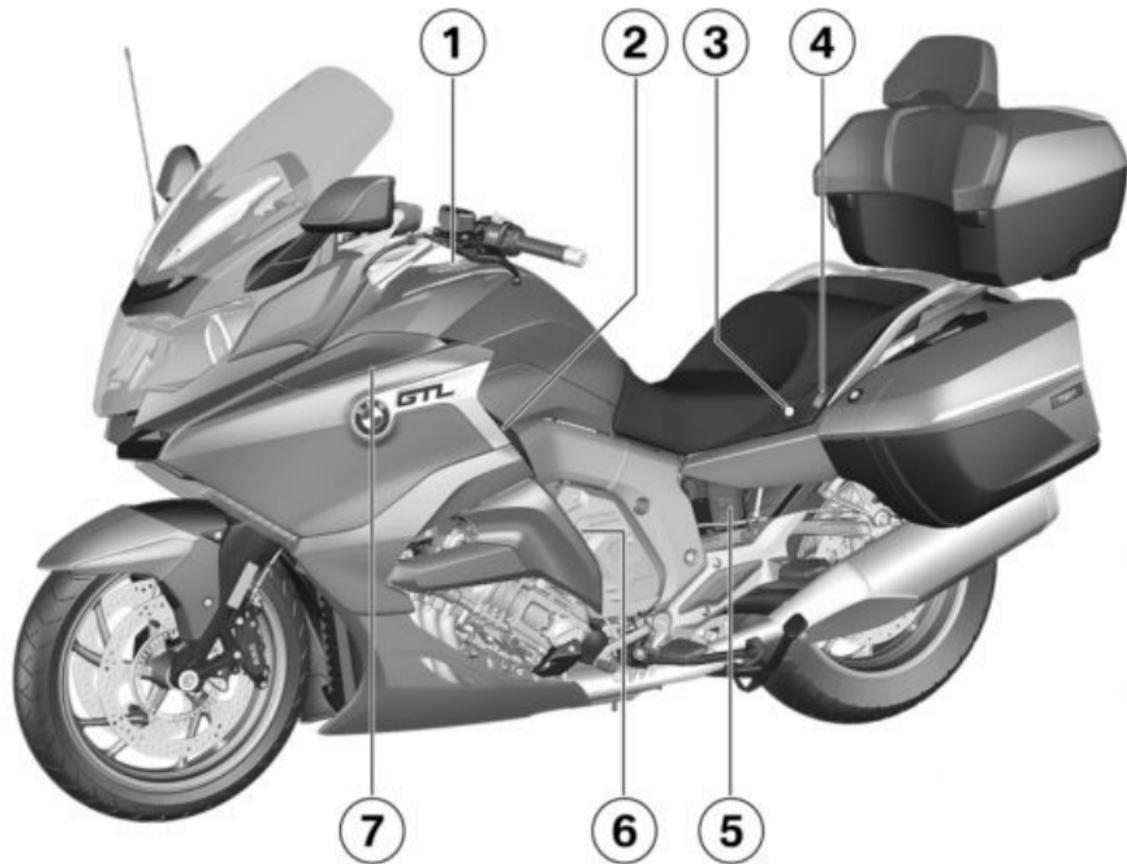
Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Be-

1
schreibungen keine Ansprüche
hergeleitet werden können.

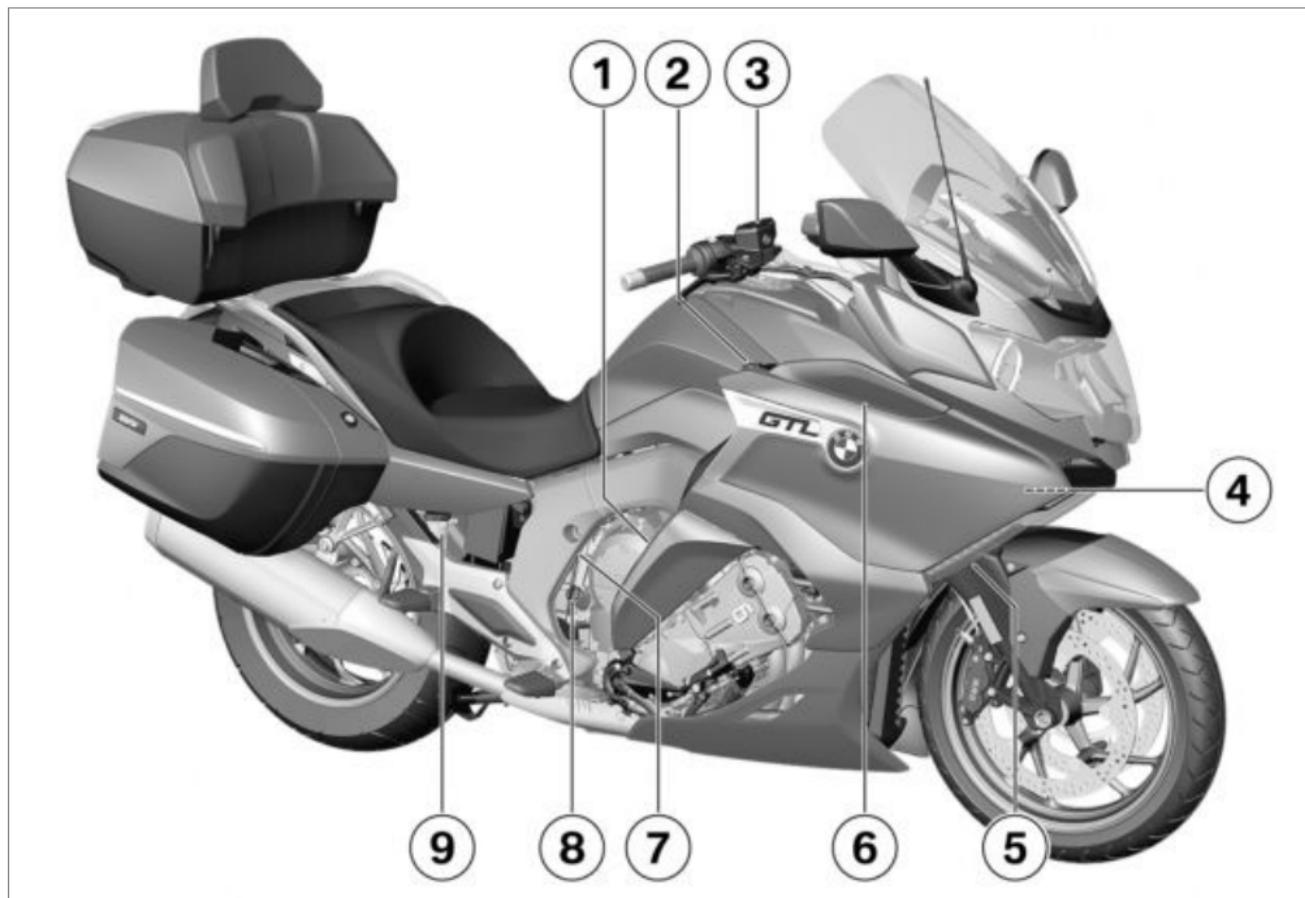
Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Unter der Sitzbank	14
Kombischalter links	15
Kombischalter rechts	16
Kombischalter rechts	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 Kraftstoffeinfüllöffnung
( 105)
- 2 Bedieneinheit für das Audiosystem (siehe separate Bedienungsanleitung)
- 3 Sitzbankschloss ( 88)
- 4 Wippschalter für Sozius-sitzheizung ( 87)
- 5 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle
- 6 Ablagefach ( 89)
- 7 Windleitflügel ( 93)

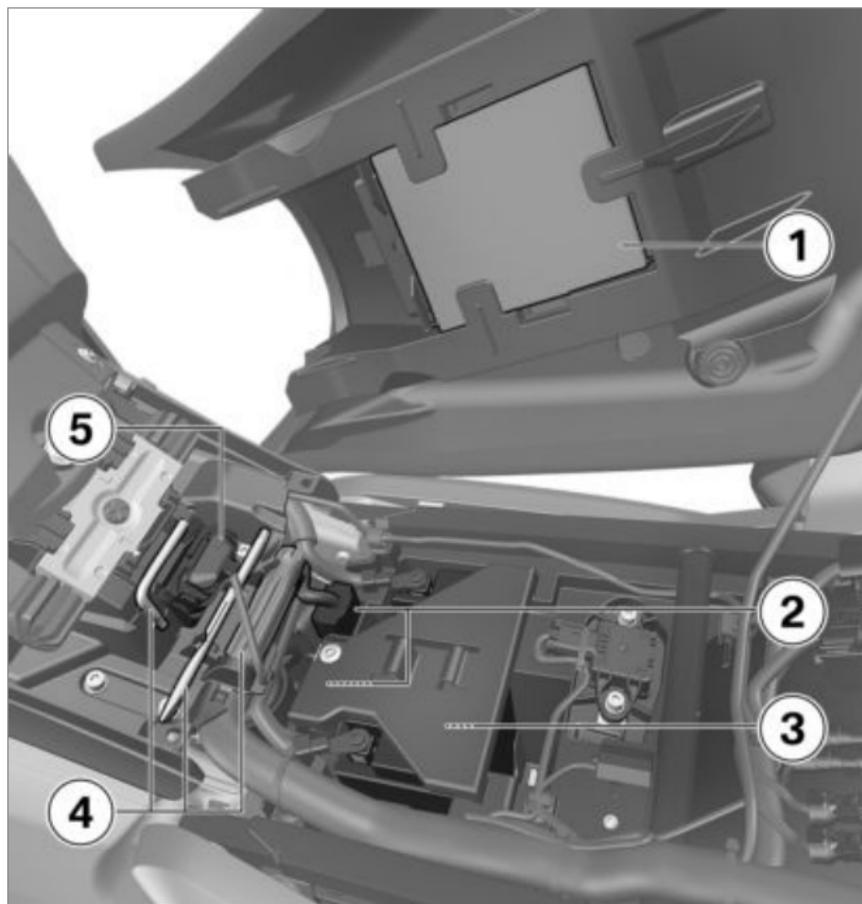


Gesamtansicht rechts

- 1 Ablagefach (☞ 89)
- 2 Steckdose (☞ 152)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 129)
- 4 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (☞ 131)
- 5 Typenschild (an der Vorderradführung)
- 6 Windleitflügel (☞ 93)
- 7 Motornummer (oberhalb der Motoröleinfüllöffnung)
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (oberhalb der Motoröleinfüllöffnung am Hauptrahmenheckteil)
- 8 Motoröleinfüllöffnung und Ölstandsmessstab (☞ 126)
- 9 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☞ 130)

Unter der Sitzbank

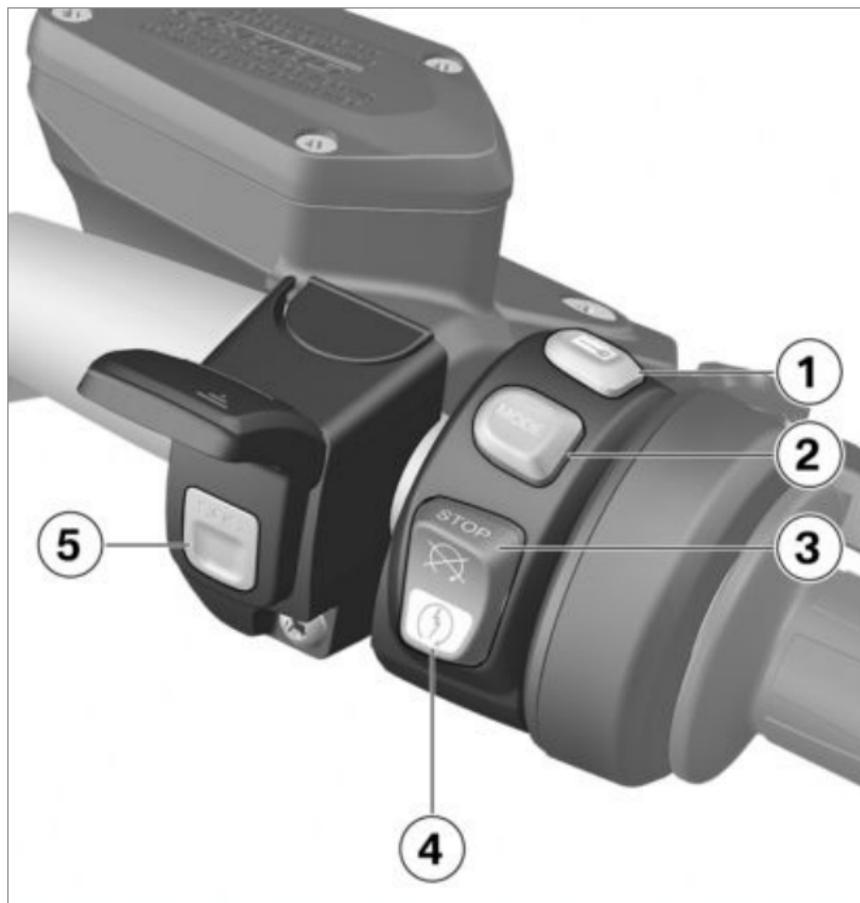
- 1 Betriebsanleitung
- 2 Sicherungen (☞ 149)
- 3 Batterie (☞ 146)
- 4 Standardwerkzeugsatz (☞ 124)
- 5 Diagnosestecker (☞ 150)



Kombischalter rechts

– mit intelligentem Notruf^{SA}

- 1 Zentralverriegelung
(☞ 82)
- 2 Fahrmodus wählen.
(☞ 77)
- 3 Not-Aus-Schalter (☞ 56)
- 4 Motor starten. (☞ 98)
- 5 Intelligenter Notruf (☞ 56)





Kombischalter rechts

– ohne intelligenten Notruf^{SA}

- 1 Zentralverriegelung
(☞ 82)
- 2 Fahrmodus wählen.
(☞ 77)
- 3 Not-Aus-Schalter (☞ 56)
- 4 Motor starten. (☞ 98)

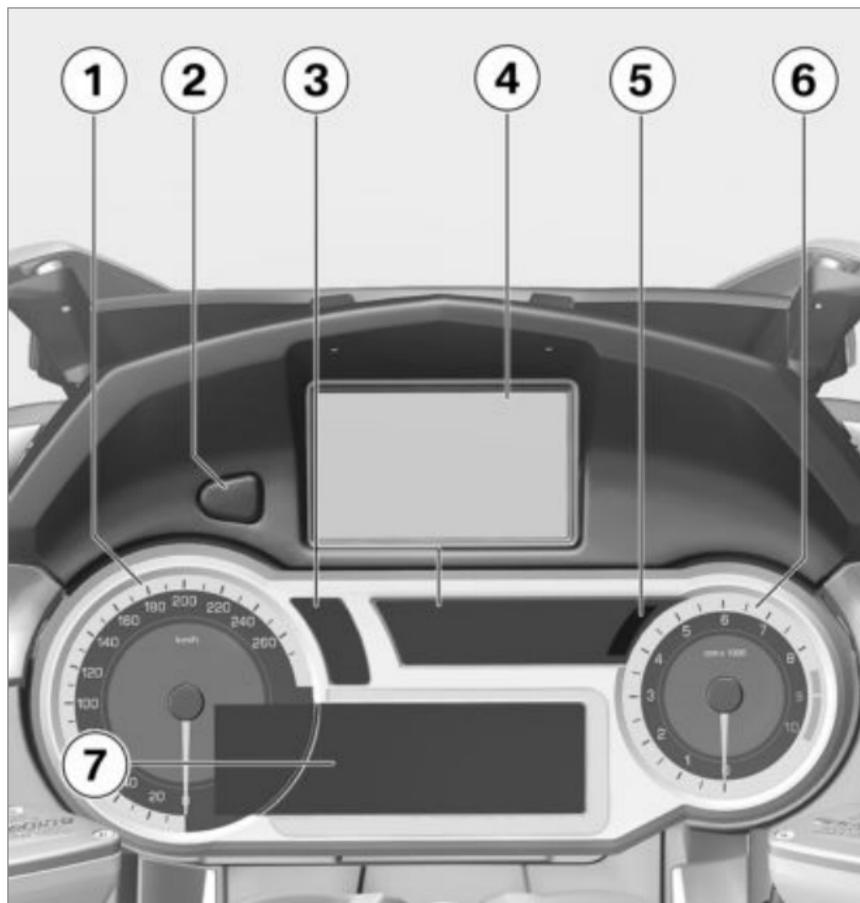
Instrumentenkombination

- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 - mit Vorbereitung Navigationsgerät^{SA}
Entriegelung für Navigations-schacht
- 3 Kontroll- und Warnleuchten (☞ 22)
- 4 Navigationsgerät (☞ 158)
- 5 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
- 6 Drehzahlanzeige
- 7 Multifunktionsdisplay (☞ 25)



HINWEIS

Die Helligkeit der Kontroll- und Warnleuchten, des Displays sowie der Zeiger- und Ziffernblattbeleuchtung wird



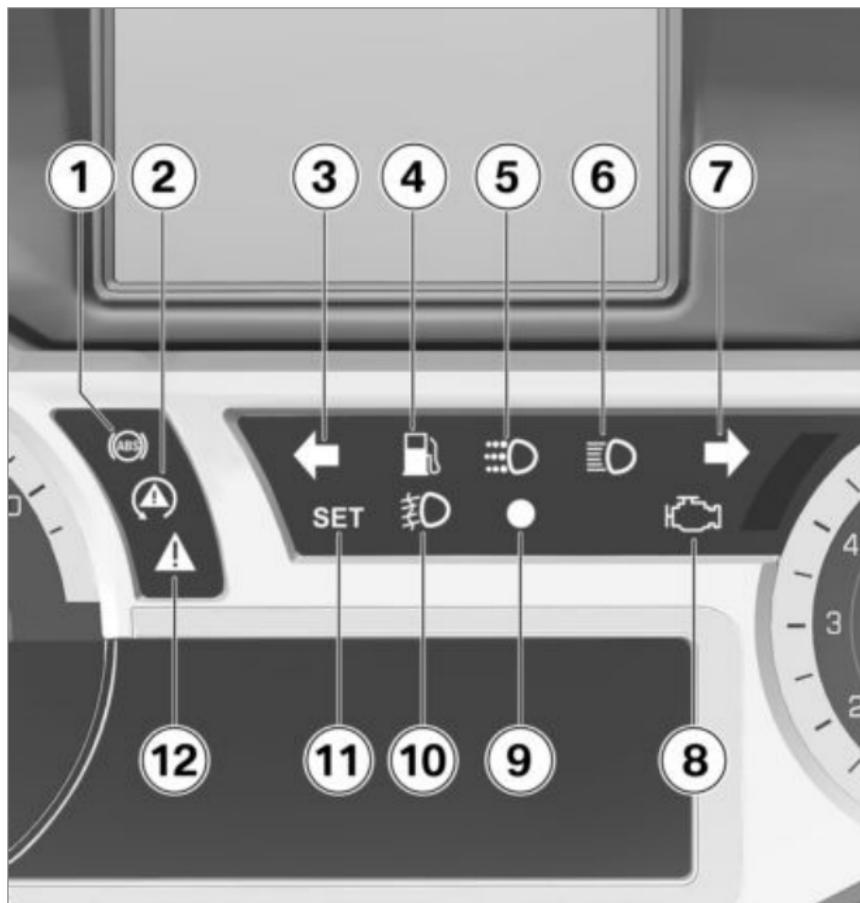
automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst. ◀

Anzeigen

Kontroll- und Warnleuchten	22
Bedeutung der Symbole	23
Multifunktionsdisplay.....	25
Warnanzeigen	26

Kontroll- und Warnleuchten

- 1 ABS (☞ 42)
- 2 DTC (☞ 42)
- 3 Blinker links
- 4 Kraftstoffreserve (☞ 44)
- 5 Tagfahrlicht
- 6 Fernlicht
- 7 Blinker rechts
- 8 - mit EU-Märkte-Export^{LA}
Emissionswarnleuchte
Emissionswarnung (☞ 34)
- 9 DWA (☞ 72)
- 10 Zusatzscheinwerfer
(☞ 62)
- 11 Geschwindigkeitsregelung
(☞ 79)
- 12 Allgemeine Warnleuchte, in
Verbindung mit Warnsym-
bolen im Display (☞ 26)



Bedeutung der Symbole



Bedeutung der Symbole an Position **1**:

 Durchschnittsverbrauch seit dem letzten Rücksetzen (→ 70)

 Momentanverbrauch

 Reichweite mit der vorhandenen Kraftstoffmenge (→ 43)

 Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen (→ 70)

 Außentemperatur (→ 33)

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
 Reifendrucke (→ 36)

 Stoppuhr (→ 70)

 Reisezeiten (→ 71)

 Datum (Darstellung abhängig vom eingestellten Zeitformat) (→ 69)

 Bordnetzspannung

 Ölstand (→ 35)



2 Soziussitzheizung eingeschaltet

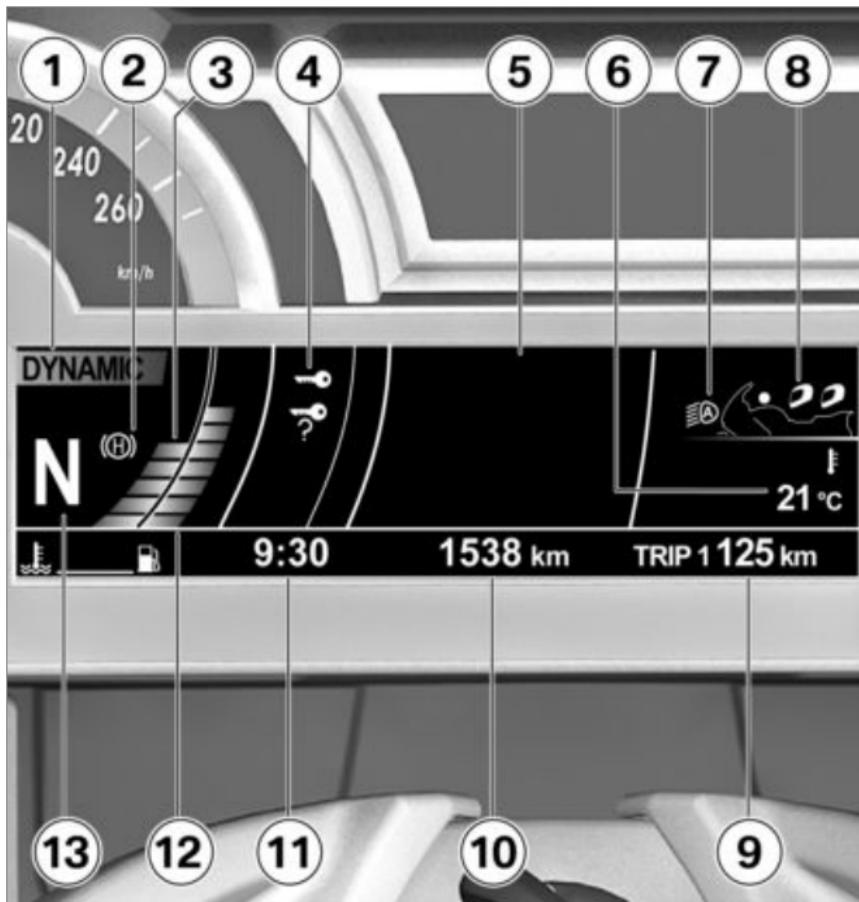
3 Heizgriffe eingeschaltet

4 Fahrersitzheizung eingeschaltet



5 Dämpfung

6 Beladung



Multifunktionsdisplay

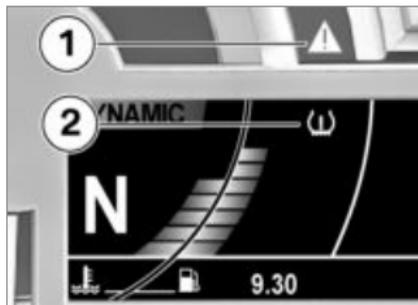
- 1 Fahrmodus (→ 77)
- 2 – mit Hill Start Control^{SA}
Hill Start Control bedienen (→ 81).
- 3 Kühlmitteltemperatur
- 4 Warnanzeigen (→ 26)
- 5 Menübereich (→ 65)
Bereich für Anzeigen des Audiosystems
– mit intelligentem Notruf^{SA}
Bereich für Anzeigen des Notrufsystems (→ 47)
- 6 Bordcomputer (→ 70)
– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Anzeigen des RDC
- 7 Tagfahrlicht (→ 63)
- 8 Sitzheizung (→ 87)
Griffheizung (→ 86)
ESA-Einstellungen (→ 77)
- 9 Tageskilometer (→ 71)
- 10 Gesamtkilometer
- 11 Uhr (→ 69)

- 12 Kraftstofffüllstand
- 13 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt.

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnsymbol wie z. B. **2** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb.

Es können bis zu vier Warnsymbole gleichzeitig angezeigt werden. Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt. Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 Das Eiskristallsymbol wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (☞ 33)
 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das Schlüsselsymbol wird angezeigt.	EWS aktiv (☞ 33)
	 Das Symbol für "Funkschlüssel nicht im Empfangsbereich" wird angezeigt.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (☞ 33)
	 Das Batteriesymbol wird angezeigt.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (☞ 34)
 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.	Die Temperaturanzeige wird rot dargestellt.	Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 34)
 Die Emissionswarnleuchte leuchtet.		Emissionswarnung (☞ 34)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

	Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.		Das Motorsymbol wird angezeigt.	Motorfehler (→ 35)
	Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.		Das Motorsymbol wird angezeigt.	Schwerwiegender Motorfehler (→ 35)
			Das Ölkannensymbol wird angezeigt.	Motorölfüllstand zu niedrig (→ 36)
	Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.		Das Reifensymbol wird angezeigt. Der kritische Reifenfülldruck wird rot dargestellt.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (→ 36)
	Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.		Das Reifensymbol und "--" oder "-- --" werden angezeigt.	Sensor defekt oder Systemfehler (→ 37)
			Das Reifensymbol und "--" oder "-- --" werden angezeigt.	Übertragungsstörung (→ 37)

Kontroll- und Warnleuchten

	Display-Text	Bedeutung
 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das RDC-Batteriesymbol wird angezeigt.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (→ 38)
 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.	 Der Scheinwerfer mit Fragezeichen wird angezeigt.	Leuchtrichtung des Abblendlichts unbekannt (→ 38)
 Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.	 Der Scheinwerfer mit Null wird angezeigt.	Leuchtweitenanpassung des Abblendlichts eingeschränkt (→ 39)
	 Der Scheinwerfer mit Links/Rechts wird angezeigt.	Scheinwerferausrichtung umgestellt (→ 39)
 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das Lampensymbol mit Pfeil nach hinten wird angezeigt.	Hecklichtausfall (→ 39)
 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das Lampensymbol mit Pfeil nach vorn wird angezeigt.	Frontlichtausfall (→ 39)
 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das Lampensymbol mit zwei Pfeilen wird angezeigt.	Lichtausfall (→ 40)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

		 Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.	Bordnetzspannung niedrig (▬▬▬➔ 40)
	Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.	Bordnetzspannung kritisch (▬▬▬➔ 40)
	Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.	 Das Batteriesymbol wird angezeigt.	Batterieladestrom ungenügend (▬▬▬➔ 41)
		 Das DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.	DWA-Batterie schwach (▬▬▬➔ 41)
	Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.	DWA-Batterie leer (▬▬▬➔ 41)
		 Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.	Zentralverriegelung verriegelt (▬▬▬➔ 42)
	Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (▬▬▬➔ 42)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung



Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

ABS-Fehler (→ 42)



Die DTC-Kontrollleuchte blinkt schnell.

DTC-Eingriff (→ 42)



Die DTC-Kontrollleuchte blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet (→ 42)



Die DTC-Kontrollleuchte leuchtet.

DTC ausgeschaltet (→ 43)



Die DTC-Kontrollleuchte leuchtet.

DTC-Fehler (→ 43)



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Symbol für D-ESA-Fehler wird angezeigt.

D-ESA-Fehler (→ 43)



Das Kraftstoffreservesymbol leuchtet.

Die Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb angezeigt.

Kraftstoffreserve erreicht (→ 44)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

		Haltesymbol wird angezeigt.	Hill Start Control aktiv (→ 44)
		Haltesymbol blinkt kurz.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (→ 44)
		Haltesymbol blinkt kurz.	Hill Start Control nicht aktivierbar (→ 45)
		Das Symbol für Bremsentemperatur wird angezeigt.	Temperatur der Bremse zu hoch (→ 45)
		Das Servicesymbol wird angezeigt.	Service überfällig (→ 46)
		Das Symbol für Notruf-Fehler wird angezeigt.	Notruf-Fehler (→ 46)

Außentemperatur



Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "--" angezeigt.



Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, erscheint diese Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Außentemperaturwarnung



Das Eiskristallsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über 3 °C
Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen. ◀
- Vorausschauend fahren.

EWS aktiv



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Schlüsselsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen

Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

– mit Keyless Ride^{SA}



Das Symbol für "Funkschlüssel nicht im Empfangsbereich" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Notschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.

- mit Keyless Ride^{SA}
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels (→ 54).
- Sollte während der Fahrt das Warnsymbol erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

- mit Keyless Ride^{SA}



Das Batteriesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für

einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Die Temperaturanzeige wird rot dargestellt.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet

lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.

- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Emissionswarnung



Die Emissionswarnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Motorfehler



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Motorsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Fahrweise anpassen: Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.◀
- Bei der Weiterfahrt mit ungewöhnlichem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. Ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Motorfehler



Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Das Motorsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen schwerwiegenden Fehler diagnostiziert.



WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Fahrweise anpassen: Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von

einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

- Bei der Weiterfahrt mit ungewöhnlichem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. Ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ölstandshinweis



Der Ölstandshinweis gibt Auskunft über den Ölstand im Motor.

Für den Ölstandshinweis müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Motor auf Betriebstemperatur.
- Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
- Seitenstütze eingeklappt.

– Motorrad steht senkrecht.

Die Anzeigen bedeuten:

OK: Ölstand korrekt.

CHECK !: Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

– – –: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).

Motorölfüllstand zu niedrig



Das Ölkannensymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächsten Tankstopp den Motorölstand am Ölstandsmessstab prüfen:

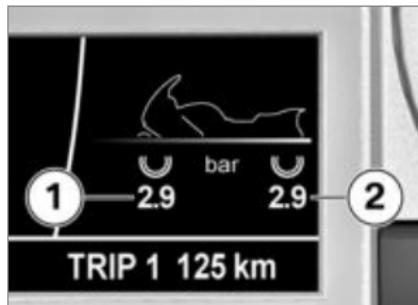
- Motorölstand prüfen (➡ 126).

Bei zu niedrigem Ölstand:

- Motoröl nachfüllen (➡ 127).

Reifenfülldrücke

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "-- --" angezeigt, da die Übertragung der Reifendruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.

Im Falle eines kritischen Reifenfülldrucks wird die entsprechende Anzeige rot dargestellt.



Zusätzlich wird das Reifensymbol angezeigt.



Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

Weiterführende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➡ 119).

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



Das Reifensymbol wird angezeigt. Der kritische Reifenfülldruck wird rot dargestellt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen. ◀
- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.

HINWEIS

Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail". ◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

 Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 Das Reifensymbol und "---" oder "--- ---" werden angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren eingebaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

 Das Reifensymbol und "---" oder "--- ---" werden angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst, nachdem diese Geschwindigkeit erstmalig überschritten wurde (►► 119).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung

zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das RDC-Batteriesymbol wird angezeigt.



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtrichtung des Abblendlichts unbekannt



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Der Scheinwerfer mit Fragezeichen wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal, möglicher-

weise wird der Gegenverkehr geblendet.

Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichts sind unbekannt, eine Verstellung ist nicht mehr möglich.

- Bei Dunkelheit, Fahrzeug möglichst stehen oder abholen lassen.
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweitenanpassung des Abblendlichts eingeschränkt



Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Der Scheinwerfer mit Null wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal.

Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichts können nur noch eingeschränkt angepasst werden.

- Defekt von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Scheinwerferausrichtung umgestellt

– mit adaptivem Kurvenlicht^{SA}



Der Scheinwerfer mit Links/Rechts wird angezeigt.

Die Kurvenanpassung des Abblendlichts ist ausgeschaltet.

Mögliche Ursache:

Die Scheinwerferausrichtung wurde in Bezug auf den Auslieferungszustand umgestellt.

- Rechts- oder Linksverkehr einstellen (→ 61).

Hecklichtausfall



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach hinten wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Rücklicht, Bremslicht oder Blinker hinten defekt.

Die LED-Heckleuchte muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Frontlichtausfall



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach vorn wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Abblendlicht, Fernlicht, Standlicht oder Blinker vorn defekt.

Das Abblendlicht oder einer der LED-Blinker muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen (➡ 140).

Lichtausfall



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit zwei Pfeilen wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Eine Kombination aus mehreren Lichtausfällen liegt vor.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung niedrig



Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht gerade noch aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Bordnetzspannung kritisch



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht nicht mehr aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden. Um die Start- und Fahrfähigkeit zu erhalten, schaltet die Fahrzeugelektronik die Steckdosen und die Zusatzscheinwerfer ab. In Extremfällen kann es auch zur Abschaltung der Sitz- und Griffheizungen kommen.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Batterieladestrom ungenügend



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.



WARNUNG

Ausfall verschiedener Fahrzeugsysteme, wie z. B. Beleuchtung, Motor oder ABS durch entladene Batterie

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator oder Generatorantrieb defekt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Das DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zentralverriegelung verriegelt

– mit Zentralverriegelung^{SA}



Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

Alle Schlösser der Zentralverriegelung sind verriegelt.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die

ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 113).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff



Die DTC-Kontrollleuchte blinkt schnell.

Das DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Kontrollleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet



Die DTC-Kontrollleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit

mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet



Die DTC-Kontrollleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten.

DTC-Fehler



Die DTC-Kontrollleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funk-

tion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (→ 116).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

D-ESA-Fehler



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Symbol für D-ESA-Fehler wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das D-ESA-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Das Motorrad ist in diesem Zustand sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reichweite



Die Reichweite gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Der Durchschnittsverbrauch zum Errechnen der Reichweite wird nicht angezeigt und kann vom angezeigten Durchschnittsverbrauch abweichen.

Es müssen mindestens fünf Liter Kraftstoff getankt werden, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden. Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

HINWEIS

Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen.◀

Kraftstoffreserve erreicht



Das Kraftstoffreservesymbol leuchtet.

Die Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb angezeigt.

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tanken (☛ 105).

Hill Start Control aktiv

– mit Hill Start Control^{SA}



Haltesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control (☛ 121) wurde durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control bedienen (☛ 81).

Hill Start Control automatisch deaktiviert

– mit Hill Start Control^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Haltesymbol blinkt kurz.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze wurde ausgeklappt.
- » Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.
- Motor wurde abgestellt.
- » Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.
- Es wurde bei aktiver Hill Start Control losgefahren.
- Hill Start Control bedienen (☛ 81).

Hill Start Control nicht aktivierbar

– mit Hill Start Control^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Haltesymbol blinkt kurz.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatur der Bremse zu hoch



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Symbol für Bremsentemperatur wird angezeigt.



GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Gemäßigt weiterfahren (Fahrtwind beschleunigt die Abkühlung der Bremse).
- Häufiges Bremsen durch frühes Runterschalten und Nutzung der Motorbremse vermeiden (z. B. bei Bergabfahrten).◀



WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle (Verlass auf Warnleuchte)

Unfallgefahr, da die Warnleuchte nur eine zu hohe Temperatur des regelmäßig gewarteten Bremssystems anzeigt.

- Zwingend die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten, da keine Warnleuchte die regelmäßige Wartung des Bremssystems ersetzen kann.◀

Serviceanzeige



Wird ein Service fällig, werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit das Servicesymbol und anstelle der Gesamtkilometer der Servicetermin angezeigt.



Wurde der Servicetermin überschritten, leuchtet die allgemeine Warnleuchte kurzzeitig gelb und das Servicesymbol wird dauerhaft angezeigt.



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** angezeigt.



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezo-

gener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **2** angezeigt.



HINWEIS

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde. ◀

Service überfällig



Das Servicesymbol wird angezeigt.



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet nach dem Pre-Ride-Check für kurze Zeit gelb.

Mögliche Ursache:

Der notwendige Service wurde noch nicht durchgeführt.

- Den Service möglichst schnell von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Notruf-Fehler

– mit intelligentem Notruf^{SA}



Das Symbol für Notruf-Fehler wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät für Notruf hat einen Fehler erkannt. Es ist kein Notruf möglich.

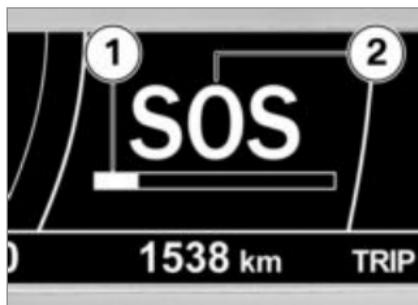
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Notrufanzeige

– mit intelligentem Notruf^{SA}



Wurde ein Notruf während der Fahrt ausgelöst, wird das Notrufsymbol **1** angezeigt.



Während des Verbindungsaufbaus wird ein Fortschrittsbalken **1** unter dem Notrufsymbol **2** angezeigt.



Wurde eine Verbindung aufgebaut, wird das Symbol **1** angezeigt.



Konnte keine Verbindung aufgebaut werden, wird das Symbol **1** angezeigt.



Besteht kein Mobilfunkempfang, wird das Symbol **1** angezeigt.



Ist wegen eines technischen Defekts kein Notruf möglich, wird das Symbol **1** angezeigt.

Bedienung

Zündlenkschloss	50	Dynamische Traktions-Control (DTC)	76
Zündung	50	Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA).....	77
Zündung mit Keyless Ride	51	Fahrmodus	77
Not-Aus-Schalter	56	Fahrgeschwindigkeitsregelung	79
Intelligenter Notruf	56	Anfahrassistent	81
Rückfahrhilfe	59	Zentralverriegelung	82
Licht	60	Griffheizung	86
Tagfahrlicht	63	Sitzheizung	87
Warnblinkanlage	64	Sitzbank	88
Blinker	65	Ablagefächer.....	89
Multifunktionsdisplay.....	65		
Bordcomputer	70		
Tageskilometerzähler	71		
Diebstahlwarnanlage (DWA)	72		

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS) (→ 51).

Zündlenkschloss, Tankverschluss, Ablagefach, Sitzbankschloss, Koffer und Topcase werden mit dem gleichen Fahrzeugschlüssel betätigt.

Lenkschloss sichern



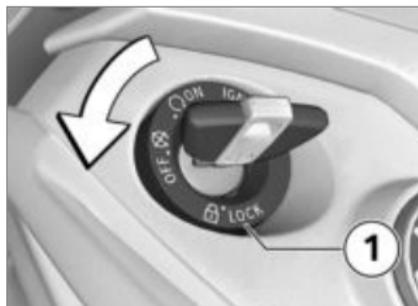
ACHTUNG

Falscher Lenkereinschlag beim Abstellen auf Seitenstütze

Bauteilschaden durch Umfallen

- Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen. ◀

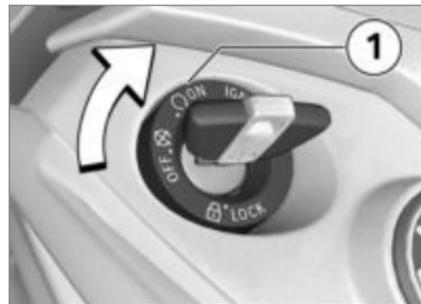
- Lenker nach links einschlagen.



- Zündschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss gesichert.
 - » Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung

Zündung einschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (→ 99)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 99)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 100)

Zündung ausschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Zündschlüssel kann abgezogen werden.
 - » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten.

Erst wenn der Fahrzeugschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Sollte Ihnen ein Fahrzeugschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Zündung mit Keyless Ride Fahrzeugschlüssel

– mit Keyless Ride^{SA}

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Notschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➔ 51). Zündung, Tankdeckel, Zentralverriegelung und Diebstahlwarn-

anlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Ablagefächer, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

HINWEIS

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet und die Zentralverriegelung nicht verriegelt werden.

Bei Überschreitung der Reichweite wird die Zündung nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet, die Zentralverriegelung wird **nicht** verriegelt.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Notschlüssel mitzuführen.◀



Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

ca. 1 m

Lenkschloss sichern

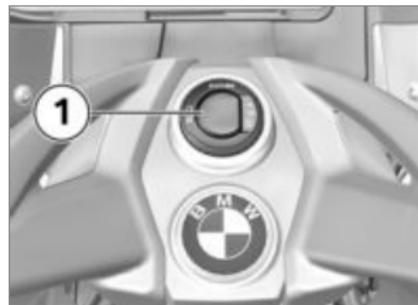
– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen.

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



ACHTUNG

Falscher Lenkereinschlag beim Abstellen auf Seitenstütze

Bauteilschaden durch Umfallen

- Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen.◀
- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.

- Zum Entriegeln des Lenkschlusses, Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

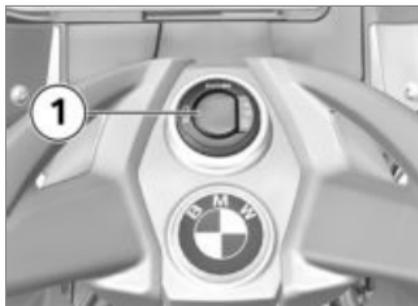
– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

- Die Aktivierung der Zündung kann in zwei Varianten erfolgen:

Variante 1



- Taste **1** kurz drücken.

- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 99)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 99)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 100)

Variante 2

- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
- » Lenkschloss wird entriegelt.
- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 99)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 99)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 100)

Zündung ausschalten

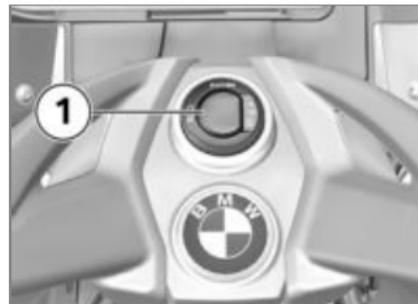
– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

- Die Deaktivierung der Zündung kann in zwei Varianten erfolgen:

Variante 1



- Taste **1** kurz drücken.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist ungesichert.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

Variante 2

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss wird verriegelt.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

Elektronische Wegfahrsperrung EWS

– mit Keyless Ride^{SA}

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden

und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prü-

fen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels

– mit Keyless Ride^{SA}



HINWEIS

Die Antenne befindet sich vor dem Tankdeckel bzw. unter der Tankabdeckung. ◀

- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann das Fahrzeug mit dem Notschlüssel gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch eine Berührung der Tankabde-

ckung mit dem Funkschlüssel
das Fahrzeug gestartet werden.



- Notschlüssel **1** bzw. den leeren Funkschlüssel **2** an die Tankabdeckung über der Antenne **3** halten.



Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Schlüssel wurde erkannt.

- Motor kann gestartet werden.
- Motor starten (☞ 98).

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

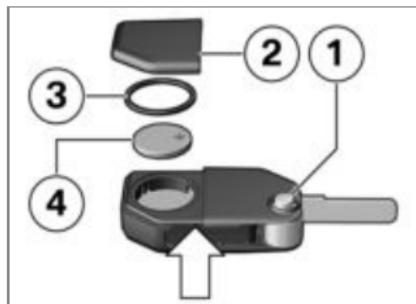
– mit Keyless Ride^{SA}

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.
 - » Batterie wechseln.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.



- Knopf **1** drücken.
 - » Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** an Aussparung für Schlüsselbart aufhebeln.
- Batteriedeckel **2** und Dichtung **3** abnehmen.
- Batterie **4** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

- Dichtung **3** und Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- a** Motor ausgeschaltet
- b** Betriebsstellung

Intelligenter Notruf

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall oder bei notwendiger Hilfe drücken. Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobil-

funknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang.

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.



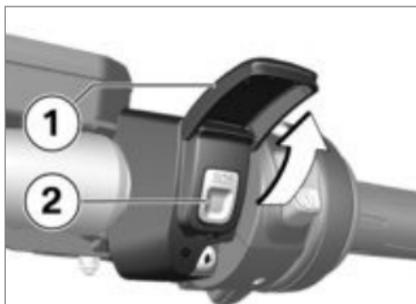
HINWEIS

Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigesprachen im Multifunktionsdisplay. ◀

Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** betätigen.



Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wurde erkannt.
- » Ein Signalton ertönt.

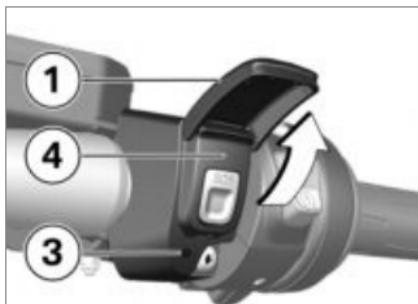


Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

Rückfahrhilfe

- mit Rückfahrhilfe^{SA}

Voraussetzungen

Um die Rückfahrhilfe benutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Motorrad steht.
- Motor läuft.
- Getriebe befindet sich im Leerlauf.
- Seitenstütze ist eingeklappt.
- Kupplung ist nicht gezogen.

Das Rückwärtsfahren sollte ohne Sozius erfolgen.

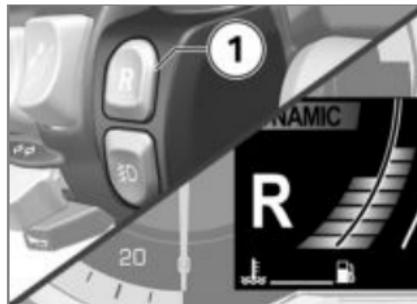
Bei Gefälle kann die Rückfahrhilfe keine Haltefunktion gewährleisten, so wie das mit einem eingelekten Gang der Fall ist.

Bei zu großen Steigungen kann die Rückfahrhilfe nicht eingesetzt werden.

 Steigung für Rückfahrhilfe

max 7 %

Rückfahrhilfe aktivieren



- Taste **1** betätigen.
- » Ganganzeige schaltet von "N" auf "R".
- » Die Rückfahrhilfe kann benutzt werden, sobald die Anzeige "R" nicht mehr blinkt.

Rückfahrhilfe benutzen



- Zum Rückwärtsfahren, Startertaste **1** gedrückt halten.

HINWEIS

Nach dem Loslassen der Startertaste wird das Fahrzeug nicht automatisch abgebremst und kann daher weiterrollen. ◀

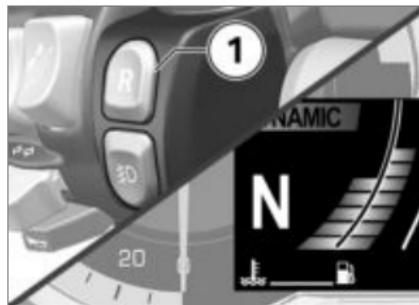
Automatischer Abbruch

Die Rückwärtsfahrt bricht automatisch ab:

- bei zu großer Steigung
- bei einem Hindernis
- bei Überhitzung des Rückfahrmotors
- bei Ausklappen der Seitenstütze
- bei Betätigung der Bremse

Bricht die Rückwärtsfahrt ab, blinkt das "R" in der Anzeige.

Rückfahrhilfe deaktivieren



- Taste **1** betätigen.
- » Ganganzeige schaltet von "R" auf "N".

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

HINWEIS

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

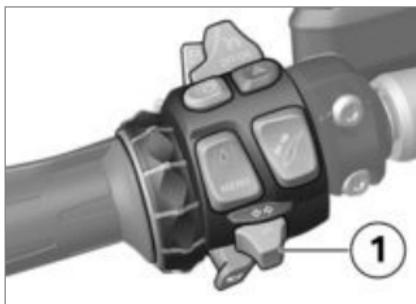


HINWEIS

Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden. ◀

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Rechts- oder Linksverkehr einstellen

– mit adaptivem Kurvenlicht^{SA}

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Fahrzeug** auswählen.

- Menüpunkt **Scheinwerfer** auswählen.



- **Rechtsverk.:** für Länder, in denen auf der rechten Straßenseite gefahren wird.
- **Linksverkehr:** für Länder, in denen auf der linken Straßenseite gefahren wird.

Leuchtweite

Der Xenon-Scheinwerfer ist mit einer permanenten Leuchtweiten-Regelung ausgestattet, die die Leuchtweite

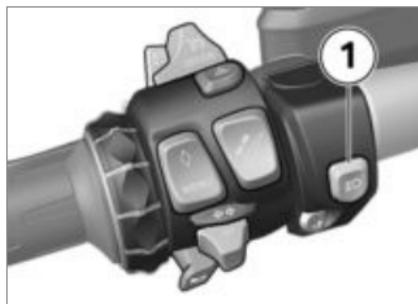
unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand konstant hält.

Zusatzscheinwerfer bedienen

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

HINWEIS

Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten. ◀



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



Die Kontrollleuchte leuchtet.



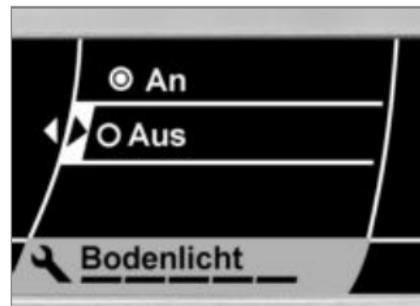
Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurden die Zusatzscheinwerfer vorübergehend ausgeschaltet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Bodenbeleuchtung bedienen

– mit Zentralverriegelung^{SA}
– mit Bodenbeleuchtung^{SZ}

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend Menüpunkt **Fahrzeug** auswählen.
- Menüpunkt **Bodenlicht** auswählen.



– An: Bodenbeleuchtung wird nach Ausschalten der Zündung für kurze Zeit eingeschaltet.

– Aus: Bodenbeleuchtung wird nach Ausschalten der Zündung nicht eingeschaltet.

» Wurde die Bodenbeleuchtung wie oben beschrieben ausgeschaltet, wird sie durch Öffnen der Zentralverriegelung weiterhin eingeschaltet.

Tagfahrlicht

– mit Tagfahrlicht^{SA}

Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung

Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.

WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

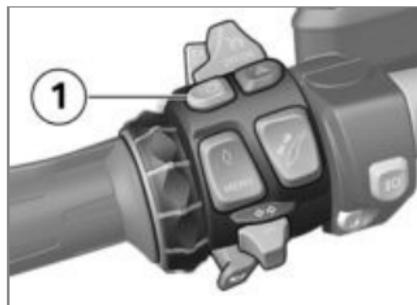
Verschlechterte Sicht und Blenden des Gegenverkehrs.

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.◀

HINWEIS

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.◀

- Motor starten (☛ 98).
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeug** auswählen.
- Menüpunkt **Tagfahrlicht** auswählen und **TFL Automatik auf Aus** schalten.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.

 Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

- » Das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden ausgeschaltet.
- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten.

 **HINWEIS**

Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht und das vordere Standlicht eingeschaltet.

Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten. ◀

Automatisches Tagfahrlicht

 **WARNUNG**

Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse, insbesondere bei Nebel oder trübem Wetter, nicht ersetzen.

Sicherheitsrisiko

- Bei schlechten Lichtverhältnissen das Abblendlicht manuell einschalten. ◀

 **HINWEIS**

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inkl. vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen. ◀

 **HINWEIS**

Beim Anzeigen des Lautstärkebalkens werden die Strahlen des Lichtsymbols aus Platzgründen ausgeblendet. ◀

- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeug** auswählen.
- Menüpunkt **Tagfahrlicht** auswählen und **TFL Automatik** auf **An** schalten.



Das Symbol für das automatische Tagfahrlicht leuchtet im Display.

- » Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet. Ist das Tagfahrlicht aktiv, wird das Tagfahrlichtsymbol im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.


HINWEIS

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten. ◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.

Um die Warnblinkanlage auszuschalten:

- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.

Blinker

Blinker bedienen

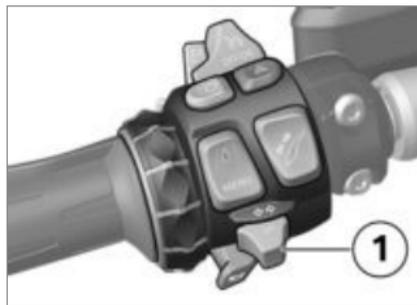
- Zündung einschalten.



HINWEIS

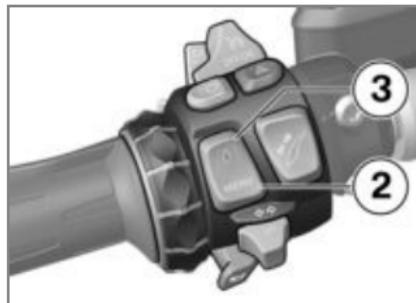
Die Blinker schalten automatisch nach Erreichen der defi-

nierten Fahrzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrzeit und Wegstrecke können von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden. ◀



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

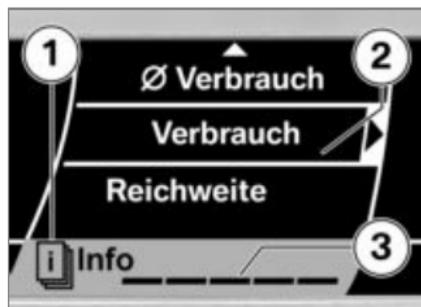
Multifunktionsdisplay Menü auswählen



Mit Taste **2** werden die möglichen Menüs aufgerufen, beginnend mit dem Menü **Info**. Jede weitere Betätigung der Taste **2** ruft ein Folgemenü auf, die Anzahl der Menüs ist abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs.

Über Taste **3** ist der direkte Zugriff auf ein auswählbares Menü möglich.

Bis auf den Bereich Audio kann das Menü **Einstellungen** nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.



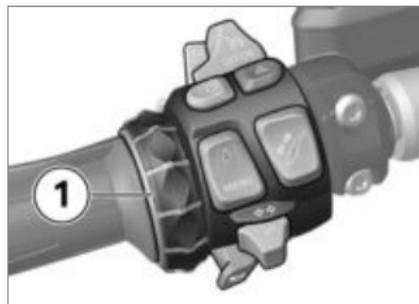
An Position **1** wird die Art des Menüs angezeigt, der Cursor **2** zeigt die aktuelle Auswahl. Jeder der Striche **3** stellt ein auswählbares Menü dar. Der Strich des aktuellen Menüs wird ausgeblendet, um dessen Position in der Reihe aller Menüs darzustellen.



HINWEIS

Eine Übersicht über alle Menüs finden Sie in der separaten Kurzanleitung. ◀

Menüpunkt auswählen

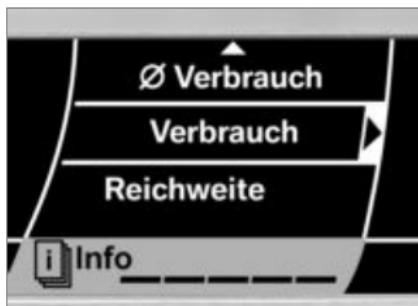


Die Bewegung des Cursors innerhalb der Menüs erfolgt mit Hilfe des Multi-Controllers **1**.



Ein Pfeil **1** am oberen oder unteren Displayrand zeigt an, dass durch Drehen des Multi-Controllers in die entsprechende Richtung weitere Menüpunkte erreicht werden können. Wird im Cursor der Pfeil **2** angezeigt, so wird durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ein Untermenü aufgerufen. Für abweichende Bedeutungen von Durchschnittswerten und der Listenauswahl siehe (☛ 67).

Einstellung vornehmen



Direkte Auswahl:

Wird der Cursor auf einen Menüpunkt gesetzt, der keine weiteren Einstellungen benötigt, wird diese Auswahl sofort aktiv.



Werte zurücksetzen:

Sind Durchschnittswerte mit einem Pfeil **1** gekennzeichnet, so können diese durch einen Langdruck des Multi-Controllers nach rechts zurückgesetzt werden.



Aus einer Liste wählen:

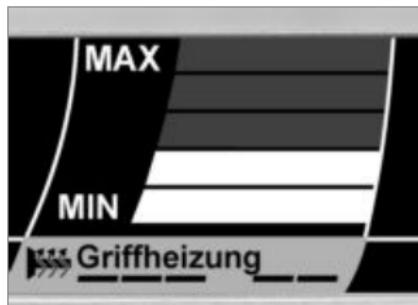
Sind die auswählbaren Punkte jeweils mit einem Kreis **2** gekennzeichnet, handelt es sich um eine Auswahlliste. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Punkt im Kreis gekennzeichnet.

Um die Auswahl zu ändern, muss mit dem Cursor ein Listenpunkt ausgewählt und durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts aktiviert bzw. deaktiviert werden.



Zahlenwerte einstellen:

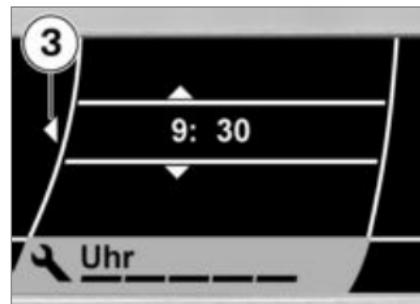
Befinden sich ein oder mehrere Zahlenwerte zwischen den Pfeilen **3**, so können diese durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert werden. Durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts bzw. links kann zwischen den Werten gewechselt werden.



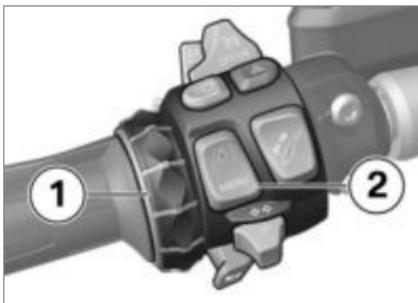
Relative Werte einstellen:

Einstellungen zwischen zwei Grenzwerten werden über eine Balkenanzeige vorgenommen. Durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert sich der einzustellende Wert.

Menü verlassen



Innerhalb von Untermenüs wird der Pfeil **3** angezeigt.



Durch Drücken des Multi-Controllers **1** nach links erfolgt der Rücksprung ins nächsthöhere Menü, durch Betätigen der MENU-Taste **2** erfolgt der Rücksprung ins Hauptmenü. Um die Menüs auszublenden, muss der Multi-Controller **1** in einem Hauptmenü nach links gedrückt werden.

Menü-Favorit auswählen

- Das gewünschte Hauptmenü auswählen.

- Taste **3** betätigt halten.
 Rechts neben der Menübezeichnung wird die Raute angezeigt.

» Jede anschließende Betätigung der Taste **3** ruft das ausgewählte Menü auf.

Darstellung anpassen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen und den Menüpunkt **Benutzer** auswählen. Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- **Sprache**: Displaysprache (Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch)
- **Zeitformat - Format Uhr**: Uhrzeit im 12 Std.-Format (12 h) oder im 24 Std.-Format (24 h)
- **Zeitformat - Form.Datum**: Datum im Tag.Monat.Jahr-Format (tt . mm . jj) oder im Monat/Tag/Jahr-Format (mm / tt / jj)
- **Zeitformat - GPS Zeit**: Übernahme von GPS-Zeit und GPS-Datum aus dem eingebauten Navigationssystem (An), (Aus)
- **Helligkeit**: Helligkeit des Displays und der Zeiger
- **Startlogo**: Anzeige des Startlogos nach Einschalten der Zündung (An), (Aus)
- **Hintergrund**: Anzeige im Display, wenn das Radio aus-

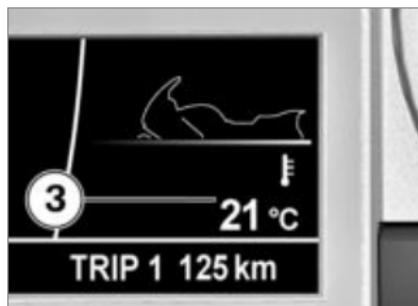
geschaltet ist: Leer: keine Anzeige, Logo: 6-Zylinder-Logo, Tacho: digitale Geschwindigkeitsanzeige

- Grundzustand: Auslieferungszustand herstellen (wenn Reset! angezeigt wird, Multi-Controller nach rechts gedrückt halten)
- Mit Hilfe des Multi-Controllers gewünschte Einstellungen vornehmen.

Bordcomputer

Anzeige auswählen

- Menü Info aufrufen, anschließend die gewünschte Information auswählen.



Folgende Informationen können im Bereich **3** angezeigt werden:

- ØVerbrauch: Durchschnittsverbrauch
- Verbrauch: Momentanverbrauch
- Reichweite: Reichweite mit verbleibendem Kraftstoff
- ØTempo: Durchschnittsgeschwindigkeit
- Temperatur: Außentemperatur
- Reifendruck: Reifenfülldrücke
- Stoppuhr: Stoppuhr
- Reisezeiten: Reisezeiten

- Datum: Aktuelles Datum
- Bordspann.: Bordnetzspannung
- Ölstand: Motorölstand
- Aus: Keine Anzeige

Durchschnittswerte zurücksetzen

- Menü Info aufrufen, anschließend den zurückzusetzenden Durchschnittswert auswählen.
- Multi-Controller nach rechts gedrückt halten, bis der Durchschnittswert zurückgesetzt wird.

Stoppuhr bedienen

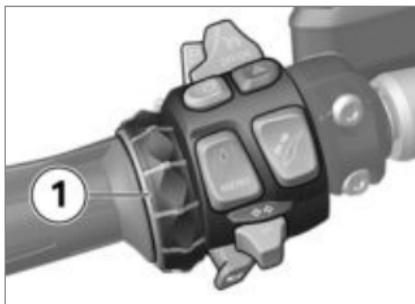
- Menü Info aufrufen, anschließend Menüpunkt Stoppuhr auswählen.



- Bei stehender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr zu starten.
- » Die Stoppuhr läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.
- Bei laufender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Reisezeiten messen

- Menü Info aufrufen, anschließend Menüpunkt Reisezeiten auswählen.



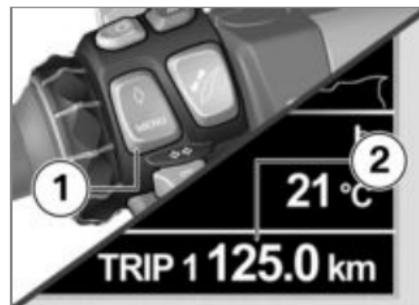
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Reisezeit zurückzusetzen.
- » Die Zeitmessung läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.
- ▶ Gesamtfahrzeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gefahren wurde.

- ▮ Standzeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gestanden hat.

Tageskilometerzähler

Tageskilometerzähler auswählen

- Zündung einschalten.



- Menü Trip mit Taste **1** aufrufen, anschließend den gewünschten Tageskilometerzähler **2** auswählen.

Die folgenden Zähler können angezeigt werden:

- Tageskilometerzähler 1 (Trip 1)
- Tageskilometerzähler 2 (Trip 2)
- Automatischer Tageskilometerzähler (Trip Auto) setzt sich acht Stunden nach ausgeschalteter Zündung automatisch zurück.

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

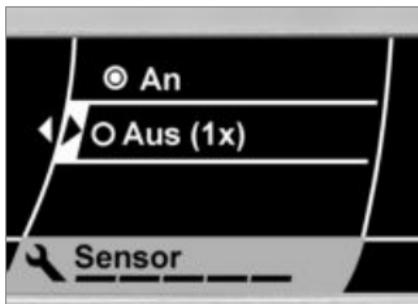
Diebstahlwarnanlage (DWA)

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung ohne Fernbedienung oder Funkschlüssel

- Ggf. automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung einschalten.

- DWA anpassen (☰ → 75).
- Zündung ausschalten.
 - » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
 - » DWA ist aktiv.
- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), vor dem Ausschalten der Zündung Menü **Einstellungen** aufrufen.
- Menüpunkt **Fahrzeug - Sensor** auswählen.

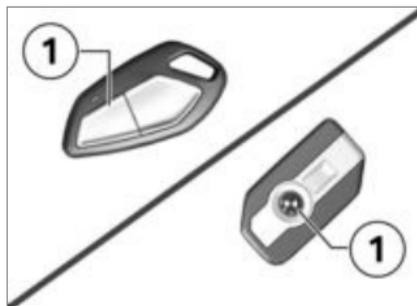


Aktivierung mit Fernbedienung oder Funkschlüssel

HINWEIS

Eine separate Fernbedienung für Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage liegt nur Fahrzeugen ohne Keyless Ride bei. ◀

- Zündung ausschalten.

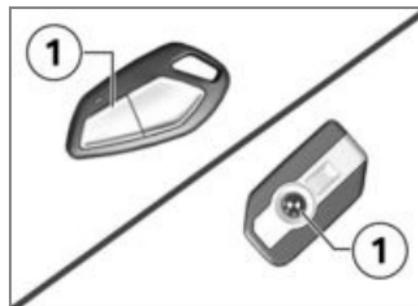


- Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels zweimal betätigen.

HINWEIS

Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung. ◀

- » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken

- **Aus (1x)** auswählen, um den Bewegungssensor einmalig auszuschalten.
- Zündung ausschalten.
- » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv, Bewegungssensor ist deaktiviert.

Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut betätigen.

- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » Bewegungssensor ist deaktiviert.

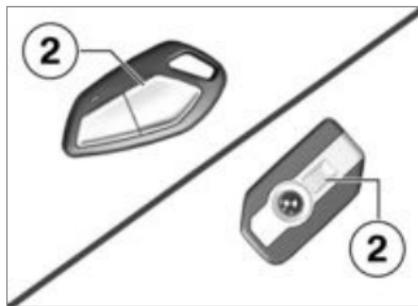
Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann im Multifunktionsdisplay eingestellt werden.



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des

Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird bei Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

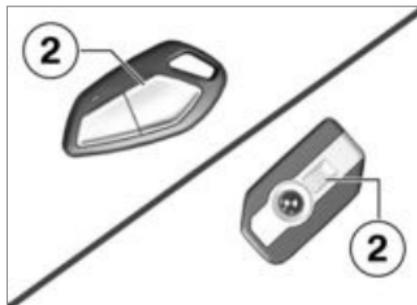
Lichtsignale an DWA-Leuchtdiode:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

Deaktivierung ohne Fernbedienung oder Funkschlüssel

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.

Deaktivierung mit Fernbedienung oder Funkschlüssel



- Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels einmal betätigen.

HINWEIS

Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.◀

HINWEIS

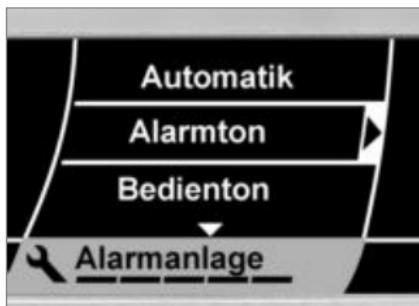
Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und

wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv.◀

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Menü **Einstellungen** aufrufen und den Menüpunkt **Fahrzeug - Alarmanlage** auswählen.



Folgende Einstellungen sind möglich:

- **Automatik - An:** DWA wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
- **Automatik - Aus:** DWA muss nach Ausschalten der Zündung mit der Fernbedienung aktiviert werden.
- **Alarmton:** Art des Alarmtons.
- **Bedienton - An:** Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA durch die Blinker und einen Ton.
- **Bedienton - Aus:** Bestätigung nach Ein- und Aus-

schalten der DWA nur durch die Blinker.

- Gewünschte Einstellung mit Hilfe des Multi-Controllers vornehmen.

Dynamische Traktions-Control (DTC)

DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt DTC auswählen.



HINWEIS

Dieses Menü kann nicht während der Fahrt aufgerufen werden. ◀



- **Aus (1x)** auswählen, um das DTC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.



Ist das DTC ausgeschaltet, leuchtet die DTC-Kontrollleuchte.

- **An** auswählen, um das DTC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.



Die DTC-Kontrollleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Kontrollleuchte zu blinken.

Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)

Fahrwerk einstellen

- Motor starten.



Die Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Bereich **1** angezeigt, die Federvorspannung im Bereich **2**.

- Menü `Dynamic ESA` aufrufen.

HINWEIS

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

Die Einstellmöglichkeiten für die Dämpfung werden angezeigt.

- ROAD: normale Dämpfung
- DYNAMIC: sportliche Dämpfung
- Gewünschte Dämpfung auswählen oder Cursor nach oben bewegen, um die Beladung einzustellen.

HINWEIS

Die Beladung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.◀

Die Einstellmöglichkeiten für die Federvorspannung werden angezeigt.

 Solobetrieb

 Solobetrieb mit Gepäck

 Betrieb mit Sozus (und Gepäck)

- Gewünschte Beladungsvariante auswählen.
- » Das Fahrwerk wird entsprechend der Auswahl eingestellt, die Dynamic ESA-Anzeige an die neue Einstellung angepasst. Während des Einstellvorgangs werden die Symbole für Beladung und Dämpfung grau dargestellt.

Fahrmodus

Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen.

HINWEIS

Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀



An Position **2** wird die aktuelle Einstellung dargestellt, mit jeder Tastenbetätigung erscheint an Position **3** einer der möglichen Fahrmodi.

- Taste so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.
 - » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach kurzer Zeit aktiviert.
 - » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Bremse nicht betätigt

- Gasgriff ganz zurückgedreht
 - » Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus wird die Auswahlanzeige ausgeblendet.
 - » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik und DTC bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Fahrgeschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Taste **2** ist bedienbar.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **2** kurz nach vorn drücken.

HINWEIS

Die Geschwindigkeitsregelung kann innerhalb eines Geschwindigkeitsbereichs von 30 km/h bis 220 km/h eingesetzt werden. ◀

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **2** kurz nach vorn drücken.
- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **2** nach vorn gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
- » Wird Taste **2** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Ge-

schwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **2** kurz nach hinten drücken.
- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **2** nach hinten gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
- » Wird Taste **2** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Ge-

schwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.
- » Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **2** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.



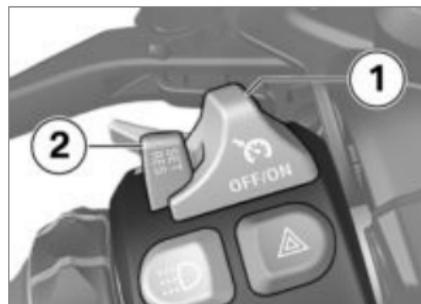
HINWEIS

Durch Gasgeben wird die Fahrgeschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine

weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.◀

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
 - » System ausgeschaltet.
 - » Taste **2** ist blockiert.

Anfahrassistent

– mit Hill Start Control^{SA}

Hill Start Control bedienen

ACHTUNG

Ausschalten von Motor bzw. Zündung, Ausklappen der Seitenstütze, Zeitüberschreitung (ca. 20 Minuten) oder im Fehlerfall

Bremsausfall des Anfahrassistenten

- Fahrzeug zwingend durch manuelles Bremsen sichern.◀

HINWEIS

Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.◀



- Handbremshebel **1** kräftig betätigen und wieder loslassen.

 Kontrollleuchte für Hill Start Control erscheint im Display.

- » Hill Start Control ist aktiviert.
- Um Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1** erneut betätigen.
- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

HINWEIS

Beim Anfahren wird Hill Start Control automatisch deaktiviert. ◀



Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Haltesymbol blinkt kurz.



Nach vollständigem Lösen der Bremse wird das Haltesymbol ausgeblendet.

- » Hill Start Control ist ausgeschaltet.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel "Technik im Detail":
- » Funktion des Anfahrassistenten (▣▣▣▣▶ 121)

Zentralverriegelung Verriegeln

– mit Zentralverriegelung^{SA}



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.

HINWEIS

Eine separate Fernbedienung für Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage liegt nur Fahrzeugen ohne Keyless Ride bei. ◀

- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.

- » Die Ablagefächer in den Seitenverkleidungen und die Koffer werden verriegelt.
- » Das Topcase wird verriegelt.
- » Diese Schlösser können manuell nicht mehr entriegelt werden.



Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- » Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben. ◀

Entriegeln

– mit Zentralverriegelung^{SA}



sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.◁

- mit Bodenbeleuchtung^{SZ}
- » Erfolgt die Entriegelung bei ausgeschalteter Zündung über die Fernbedienung, wird die Bodenbeleuchtung für kurze Zeit eingeschaltet.◁

Notentriegelung

- mit Zentralverriegelung^{SA}

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer, Topcase und Ablagefächer wie folgt manuell geöffnet werden:

- Koffer abnehmen (▣▣▣ 154).
- Koffer öffnen (▣▣▣ 153).
- Topcase öffnen (▣▣▣ 155).

- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.
- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.
 - » Die Ablagefächer in den Seitenverkleidungen und die Koffer werden entriegelt.
 - » Das Topcase wird entriegelt.
 - » Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen auch manuell wieder entriegelt werden.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
 - » Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage



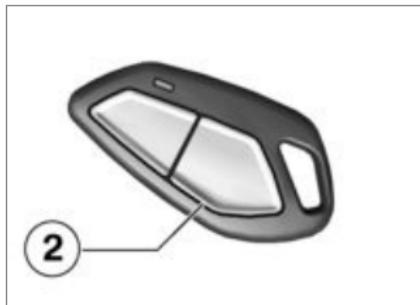
- Schlüssel im Ablagefachschloss in die Zwischenstellung zwischen LOCK und der Position des Punktes drehen.
- Schließzylinder eindrücken.
 - » Ablagefachklappe springt auf.

Fernbedienungen anmelden

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}

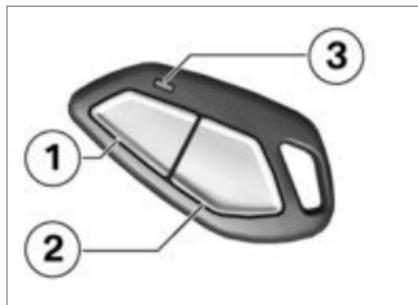
Soll eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzt oder eine zusätzliche Fernbedienung eingesetzt werden, müssen immer alle Fernbedienungen angemeldet werden.

- Anmeldung der Fernbedienungen wie folgt freischalten:
- Zündung einschalten.



- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
- » Ein Tonsignal.
- Zündung innerhalb von zehn Sekunden ausschalten.

- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
 - » Ein Tonsignal.
 - Zündung innerhalb von zehn Sekunden einschalten.
- Die Fernbedienungen können nun angemeldet werden.
- Für jede Fernbedienung die folgenden Schritte durchführen:



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.
- » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Tasten **1** und **2** loslassen.

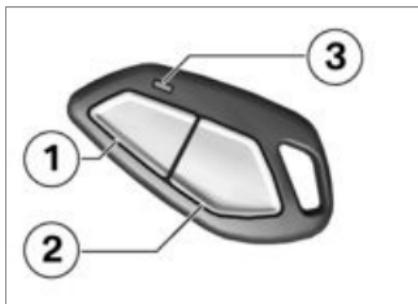
- » LED **3** leuchtet.
 - Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Ein Tonsignal, LED **3** geht aus.
- Um die Anmeldung abzuschließen:
- Zündung ausschalten.
 - » Drei Tonsignale.
 - » Die Anmeldung wird ebenfalls beendet, wenn
 - vier Fernbedienungen angemeldet wurden.
 - nach Anmeldung der ersten Fernbedienung für ca. 30 Sekunden keine Taste betätigt wird.

Fernbedienungen synchronisieren

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}

Reagiert die Zentralverriegelung nicht mehr auf die Signale einer Fernbedienung, muss diese synchronisiert werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Fernbedienung häufig außerhalb des Empfangsbereichs der DWA betätigt wurde.

- Synchronisierung der Fernbedienungen wie folgt durchführen:
- Zündung einschalten.



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.

» LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.

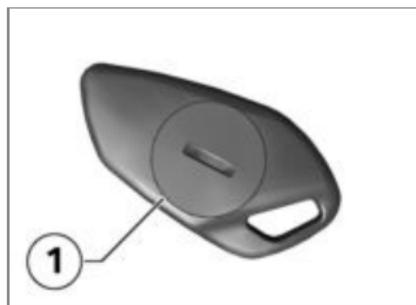
- Tasten **1** und **2** loslassen.
- » LED **3** leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
- » LED **3** geht aus.

Batterie der Fernbedienung ersetzen

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}

Leuchtet die LED der Fernbedienung bei einer Tastenbetätigung nicht oder nur noch kurz auf:

- Batterie der Fernbedienung ersetzen.



- Batteriedachdeckel **1** öffnen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten. ◀
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

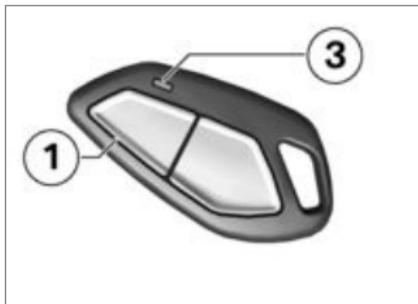


Batterietyp und Batterie-
nennspannung

Für Fernbedienung

CR 2032
3 V

- » Die LED der Fernbedienung leuchtet, die Fernbedienung muss synchronisiert werden.



- Taste **1** zweimal betätigen.
- » LED **3** blinkt für einige Sekunden.
- » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

Griffheizung

Griffheizung bedienen

- Motor starten.



HINWEIS

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

- Menü **Griffheizung** aufrufen.



Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf

eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die eingeschaltete Griffheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Griffheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Sitzheizung

Fahrersitzheizung

- Motor starten.

HINWEIS

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

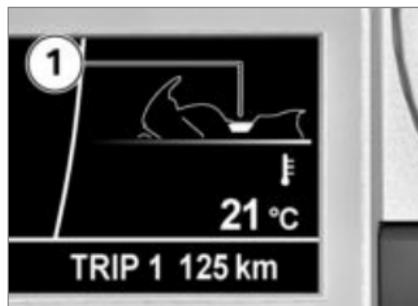
- Menü **Sitzheizung** aufrufen.



Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend

sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die eingeschaltete Fahrersitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

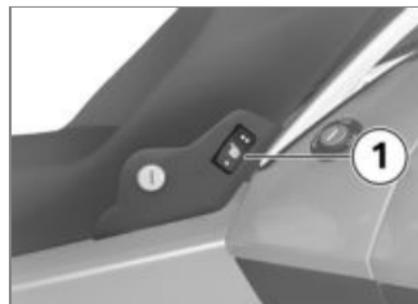
 Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Soziussitzheizung

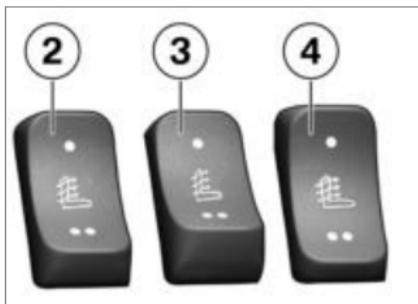
- Motor starten.

HINWEIS

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. ◀



- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

- **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
- **3** Schalter an einem Punkt betätigt: 50 % Heizleistung.
- **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: 100 % Heizleistung.



Die eingeschaltete Soziussitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.



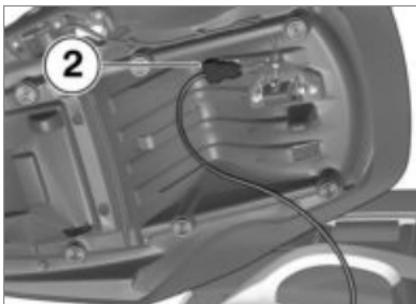
Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Sitzbank

Sitzbank ausbauen

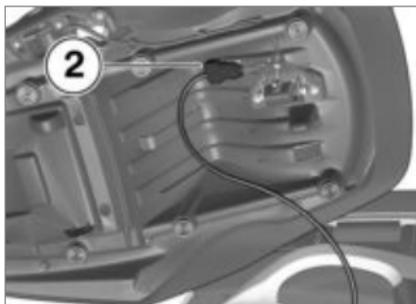


- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und Sitzbank hinten anheben.

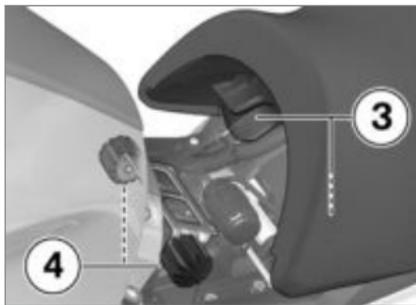


- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen und Sitzbank abnehmen.
- Sitzbank auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung schließen.



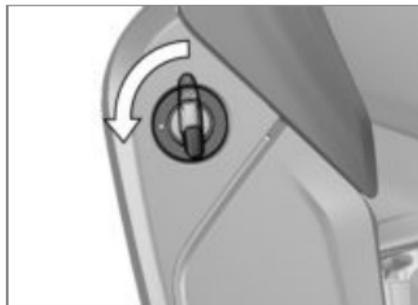
- Sitzbank mit den Aufnahmen **3** in die Gummipuffer **4** links und rechts einsetzen.

- Sitzbank hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

Ablagefächer

Ablagefach bedienen

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◀



- Schlüssel im Ablagefachschloss in die Position des Punktes drehen.
- Zum Öffnen der Klappe entriegelten Schließzylinder drücken.

- Die Beschreibung gilt sinngemäß auch für das Ablagefach auf der rechten Seite.



ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Ablagefächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone und MP3-Player

- Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Geräts über mögliche Nutzungseinschränkungen.◀
- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in die Ablagefächer legen.

Einstellung

Spiegel	92
Windschild	92
Windleitflügel	93
Kupplung	93
Bremse	94

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Rand in die gewünschte Position bringen.

Windschild

Windschild einstellen

- Zündung einschalten.
- » Beim Anfahren fährt das Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



- Taste **1** oben betätigen, um das Windschild anzuheben.



HINWEIS

Das Symbol der Taste kann sich von der Abbildung unterscheiden. ◀

- Taste **1** unten betätigen, um das Windschild abzusenken.
- Zündung ausschalten.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
- » Trifft das Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Das

Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen Sekunden versucht das Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebenes Windschild eingebaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschildes sicherstellen.

Windleitflügel

Windleitflügel einstellen



! WARNUNG

Einstellen der Windleitflügel während der Fahrt.

Sturzgefahr

- Windleitflügel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀
- Windleitflügel **1** nach innen oder außen drehen, um die Windanströmung für den Fahrer einzustellen. Dabei auf den äußeren Anschlag achten.

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

! WARNUNG

Veränderte Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters

Luft im Kupplungssystem

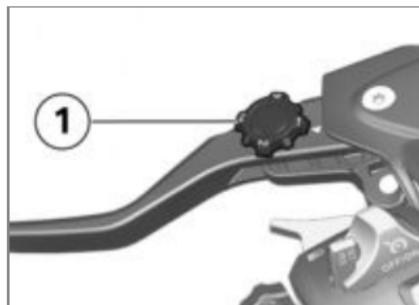
- Lenkerarmatur nicht verdrehen. ◀

! WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

F HINWEIS

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken. ◀

- » Vier Einstellungen sind möglich:
- Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
 - Position 4: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.

Bremse

Handbremshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

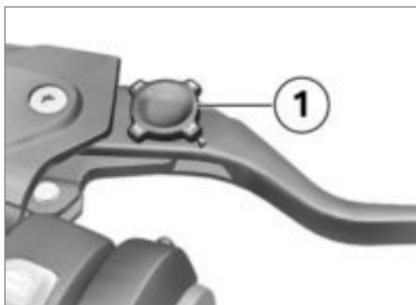
- Lenkerarmatur nicht verdrehen.◀

WARNUNG

Einstellen des Bremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

HINWEIS

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

- » Vier Einstellungen sind möglich:
 - Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel.
 - Position 4: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel.

Fahren

Sicherheitshinweise.....	96
Checkliste beachten	98
Vor jedem Fahrtantritt.....	98
Bei jedem 3. Tankstopp	98
Starten.....	98
Einfahren	100
Bremsen.....	101
Motorrad abstellen.....	104
Tanken	104
Motorrad für Transport befesti- gen	108

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



ACHTUNG

Verwendung abfärbender Materialien (z. B. blaue Jeans) auf der Sitzbank

Verfärbung der Sitzbank

- Kontakt mit abfärbenden Materialien vermeiden.◀

Richtig beladen



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀
- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut

Hinweisschild im Topcase beachten.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- etc.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulation

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrele-

vanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen. ◀

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt

- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 131).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 133).
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (☞ 126).

- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 128).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 128).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☞ 129).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☞ 130).
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 131).

Starten

Motor starten

- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt (☞ 99).
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (☞ 99).
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt (☞ 100).
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus. ◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.



HINWEIS

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.

Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe. ◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (1111 ▶ 168)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Kontroll- und Warnleuchten des ABS, der ASC, der allgemeinen Warnleuchte und der Zeiger durch. Währenddessen wird im Display das Logo eingeblendet.

Phase 1



Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

Phase 2



Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Sollte die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden:



WARNUNG

Defekte allgemeine Warnleuchte.

Fehlende Anzeige von Funktionsstörungen.

- Auf die Anzeige der allgemeinen Warnleuchte in rot und gelb achten. ◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Phase 2

- » Überprüfung der Raddrehzahlensensoren beim Anfahren. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann,

muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



Die DTC-Kontrollleuchte blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten während der Fahrt. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



Die DTC-Kontrollleuchte blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren,

längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.

- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, jedoch möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<5000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...300 km)

<6500 min⁻¹ (Kilometerstand 300...1000 km)

Keine Volllast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Nach 500 - 1200 km die erste Einfahrkontrolle durchführen lassen.

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann

durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich

und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das BMW Motorrad Integral ABS verhindert das Blockieren des Vorderrads.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten über 50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf unter 15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten

WARNUNG

Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten.

Bremswirkungsverlust. Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung.

- Vorderradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Gemäßigt weiterfahren (Fahrtwind beschleunigt die Abkühlung der Bremse).
- Häufiges Bremsen durch frühes Runterschalten und Nutzung der Motorbremse vermeiden (z. B. bei Bergabfahrten).◀

WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle (Verlass auf Warnleuchte)

Unfallgefahr, da die Warnleuchte nur eine zu hohe Temperatur des regelmäßig gewarteten Bremssystems anzeigt.

- Zwingend die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten, da keine Warnleuchte die regelmäßige Wartung des Bremssystems ersetzen kann.◀

Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems Scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist. ◀

ABS Pro **Fahrphysikalische Grenzen**

WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

ABS Pro steht in allen Fahrmodi zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellt, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahr-

fehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven wird das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen verhindert.

HINWEIS

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage im Grenzbereich entwickelt. ◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



ACHTUNG

Einklappen des Kippständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

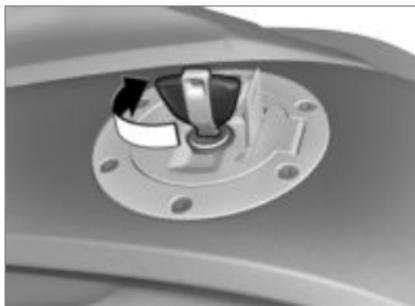
- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.◀
- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.



Empfohlene Kraftstoff-
qualität

Super bleifrei (max 10 % Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
89 AKI

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schutzklappe aufklappen.



- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.



WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter
Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀
- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Tankvorgang



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀



ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

 **HINWEIS**

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird. ◀



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 26,5 l



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Tankvorgang

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀



WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀



ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen. ◀
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



HINWEIS

Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden. ◀

– mit Keyless Ride^{SA}

- Zündung ausschalten (III → 53).



HINWEIS

Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb

der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden. ◀



Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

2 min

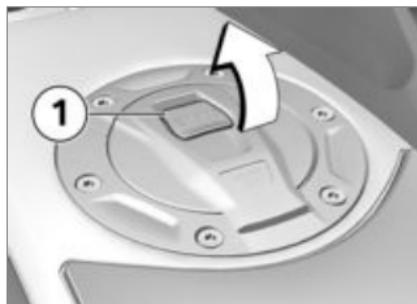
- » Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
- Innerhalb der Nachlaufzeit.
 - Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
 - » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.

- » Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
 - » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.



HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss

die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀



HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.◀



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 26,5 l



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
- » Tankdeckel rastet hörbar ein.
- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlusses oder Einschalten der Zündung.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.

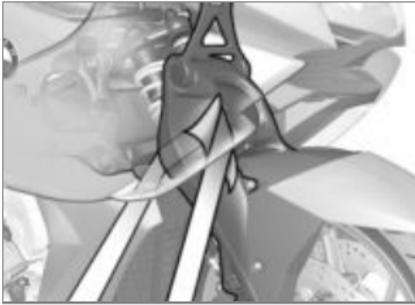


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.◀
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



ACHTUNG

Unsachgemäße Verlegung der Spannbänder

Beschädigung von Bremsleitungen, Seilzügen, Lagerungen und Verkleidungen

- Spanngurte sorgfältig verlegen.
- Lackierte Bauteile mit Tuch vor Verkratzen schützen. ◀
- Spanngurte links und rechts durch die Vorderradführung führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Spanngurte nicht über die Fußrasten ziehen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen.

Technik im Detail

Allgemeine Hinweise.....	112
Antiblockiersystem (ABS)	112
Dynamische Traktions-Control (DTC)	115
Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA).....	117
Fahrmodus	117
Reifendruck-Control (RDC)	119
Schaltassistent.....	120
Anfahrassistent	121

Allgemeine Hinweise

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:

bmw-motorrad.com/technik

Antiblockiersystem (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während der Bremsung an die Beladung des Motorrads an.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Kein Burn-out durchführen.◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es

droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnebene erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten aus-

gehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegenruck spürbar, als wenn der Fuß-

bremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Reifen und Straße kommt es selbst bei starkem Bremsen erst sehr spät oder gar nicht zu einem Blockieren des Vorderrads. Entsprechend muss auch die ABS-Regelung erst sehr spät oder gar nicht eingreifen. In diesem Fall kann es zum Abheben des Hinterrads kommen, was zu einem Überschlagen des Motorrads führen kann.



Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt. ◀

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf losem Untergrund.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die

auch das BMW Motorrad Integral ABS nicht aufheben kann.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für

die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Die Signale stammen von dem Drehratensensor, der bereits für die Dynamische Traktions-Control DTC und für die Dynamic ESA zum Einsatz kommt.

Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

Dynamische Traktions-Control (DTC)

Wie funktioniert das DTC?

Das BMW Motorrad DTC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.



Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Wie ist das BMW Motorrad DTC ausgelegt?

Das BMW Motorrad DTC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad DTC ausgeschaltet werden.

**WARNUNG****Riskantes Fahren**

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und

die Schräglage berücksichtigt. Werden diese Werte über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC-Funktion ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einer Fehlermeldung des BMW Motorrad DTC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktiviertem DTC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).

- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das DTC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das

BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden.

Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung und den Fahrbahnzustand anpassen.

Dynamic ESA erkennt über den Höhenstandssensor die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpfungsventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Ausgehend von der Grundeinstellung ROAD kann mit DYNAMIC die sportlichere Dämpfung eingestellt werden.

Die Einstellung des Fahrwerks ist abhängig vom gewählten Fahr-

modus. Die durch den Fahrmodus vorgegebene Dämpfung kann durch den Fahrer verändert werden.

Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen im Stand bei laufendem Motor selbst, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen. Während dieser Kalibrierung ist keine Fahrwerkseinstellung möglich.

Fahrmodus

Auswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus drei Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD
- DYNAMIC

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise. In jedem Modus kann das DTC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf das eingeschaltete System. Der zuletzt gewählte Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Grundsätzlich gilt: Je sportlicher der gewählte Modus, desto direkter kann mehr Motorleistung abgerufen werden. Gleichzeitig wird die Unterstützung des Fahrers durch das DTC immer mehr zurückgenommen.

Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je sportlicher die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

RAIN

Es wird nicht die volle Motorleistung zur Verfügung gestellt. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffs ist zurückhaltend, das Ansprechverhalten des Motors ist entsprechend weich.

Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad vermieden wird. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittlerem Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) sehr stabil, nur auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

ROAD

In diesem Modus steht die volle Motorleistung zur Verfügung. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffs ist größer als im

RAIN-Modus, der Motor spricht schneller an.

Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt später als im RAIN-Modus. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittlerem Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) stabil. Es sind leichte Driftbewegungen am Hinterrad spürbar. Auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

DYNAMIC

Der DYNAMIC-Modus ist der sportlichste Modus. Motorleistung und Leistungszuwachs entsprechen dem ROAD-Modus. Die Umsetzung des Fahrerwunsches erfolgt jedoch wesentlich direkter. Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt nochmals später, dadurch

sind auch auf trockenem Asphalt Driftbewegungen durch starke Beschleunigung in der Kurve möglich.

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung und dem DTC ist nur möglich, wenn am Hinterrad kein Antriebsdrehmoment anliegt.

Um diesen Zustand zu erhalten,
– muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen

oder

– muss der Gasgriff zurückgedreht sein.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménü im Display ausgeblendet.

Reifendruck-Control (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Schalter ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer. Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeigten Werte in den meisten

Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten übereinstimmen. Je wärmer ein Reifen ist, desto mehr liegt der Wert des Prüfgeräts über dem Wert im Display.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,9 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,7 bar angezeigt, es fehlen also 0,2 bar. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,5 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,7 bar erhöht wer-

den, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Schaltassistent

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.

- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorgangs betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schaltvorgangs ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu

entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistent ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorgangs kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistent.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchstzahl

max 8500 min⁻¹

Hochschalten

- Das Hochschalten wird bis zum Erreichen der Leerlaufdrehzahl im Zielgang unterstützt.
- Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird somit vermieden.



Leerlaufdrehzahl

900±50 min⁻¹ (Motor betriebswarm)

Anfahrassistent

- mit Hill Start Control^{SA}

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremsystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Haltedruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss des Haltedrucks auf das Anfahrverhalten

- Wird mit niedrigem Bremsdruck angehalten, wird nur geringer Haltedruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell. Es kann sanfter angefahren werden. Ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs ist kaum erforderlich.

- Wird mit hohem Bremsdruck angehalten, wird hoher Haltedruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. verhindert, dass man mit blockiertem Hinterrad den Berg hinunter rutscht.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter oder Aus-

klappen der Seitenstütze wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Die Bremse wird langsam gelöst.
- Das Fahrzeug ist ungebremst.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.



HINWEIS

Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.◀

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	124
Bordwerkzeug	124
Vorderradständer	124
Motoröl	126
Bremssystem	127
Kupplung	131
Kühlmittel.....	131
Reifen	132
Felgen und Reifen	133
Räder	133
Leuchtmittel	140
Starthilfe	145
Batterie	146
Sicherungen	149
Diagnosestecker	150

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

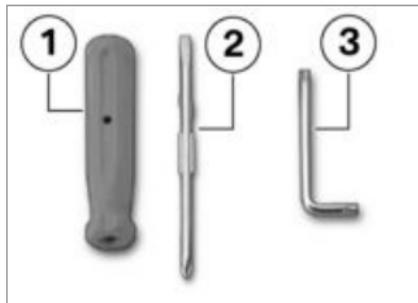
Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine

Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Standardwerkzeugsatz



- 1 Schraubendrehergriff
- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
- 3 Torx-Schlüssel T25/T30
T25 am kurzen Schenkel,
T30 am langen Schenkel
– Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen (➡ 140).
– Kennzeichenträger lösen.

Vorderradständer

Vorderradständer montieren



ACHTUNG

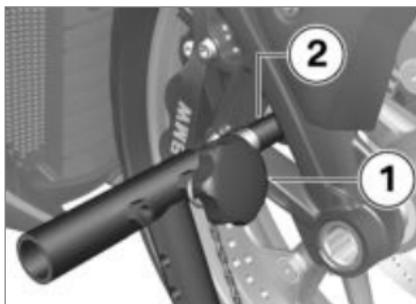
Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀
- Grundständer mit der Werkzeugnummer (83 30 0 402 241) mit Vorderradaufnahme (83 30 0 402 243) verwenden.
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fixierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmebolzen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradföhrung dazwischen passt.
- Gewönschte H6he des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



ACHTUNG

Zu weites Verschieben des linken Aufnahmebolzens

Beschädigung des Sensorrings des BMW Motorrad Integral ABS

- Den linken Aufnahmebolzen nur so weit nach innen schieben, dass der Sensorring nicht berührt wird.◀
- Die beiden Aufnahmebolzen **2** durch die Dreiecke der Bremsattelbefestigung so weit nach innen schieben, dass das Vorderrad noch hindurchgerollt werden kann.

- Fixierschrauben **1** festziehen.



ACHTUNG

Abheben des Kippständers bei zu hohem Anheben des Motorrads

Bauteilschaden durch Umfallen

- Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.◀
- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

Motoröl

Motorölstand prüfen



WARNUNG

Zu geringer Motorölstand

Unfallgefahr durch Blockieren des Motors

- Auf korrekten Motorölstand achten. ◀



ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen. ◀
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf

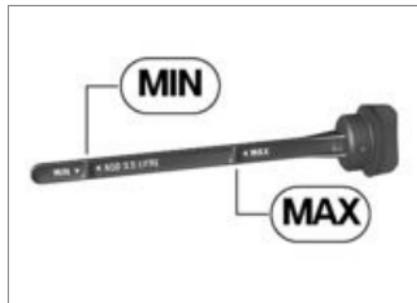
ebenen und festen Untergrund achten.

- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten und ca. eine Minute warten, damit sich das Öl sammeln kann.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen und mit einem trockenen Tuch reinigen.

- Ölstandsmessstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölstandsmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen MIN- und MAX-Markierung (Motor betriebswarm)



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,5 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (☞ 127).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölstandsmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.

ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl
Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.◀
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (☞ 126).
- Ölstandsmessstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
 - Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.◀
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



WARNUNG

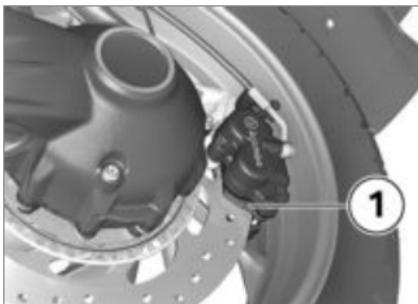
Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

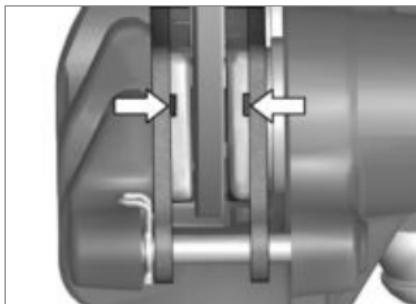
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von unten auf die Bremsbeläge **1**.



min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) dürfen nicht erreicht sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

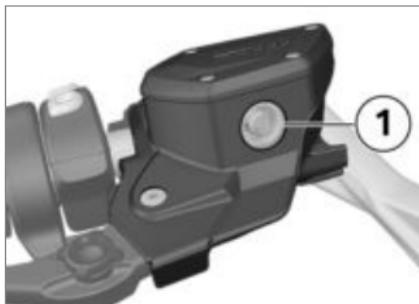
WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade und Lenker geradeaus.)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

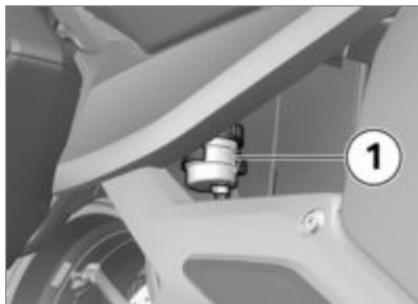
Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.



HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade.)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

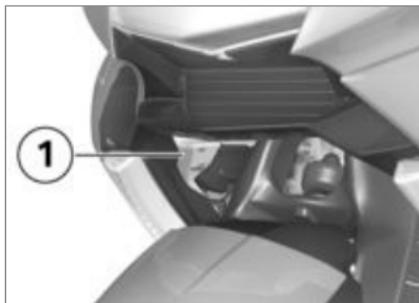
Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

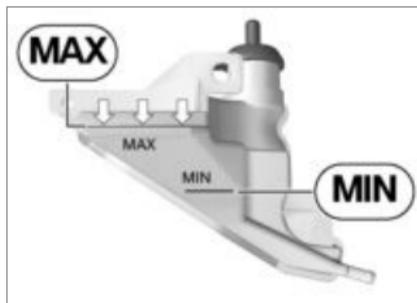
Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



Kühlmittel-Sollstand

Zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,9 bar (Solobetrieb und Sozusbetrieb mit Beladung; bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (Solobetrieb und So-
ziusbetrieb mit Beladung; bei
kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfüll-
druck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahre- nen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechter-
tes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der

Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

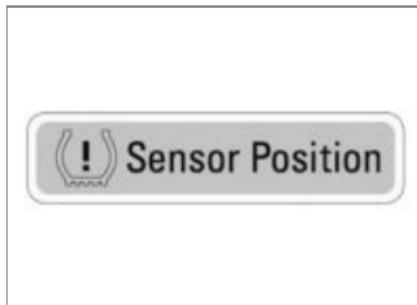
Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig eingebauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den eingebauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den

Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



ACHTUNG

Unsachgemäßer Reifenbau

Beschädigung der RDC-Sensoren

- Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner darüber informieren, dass das

Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist. ◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

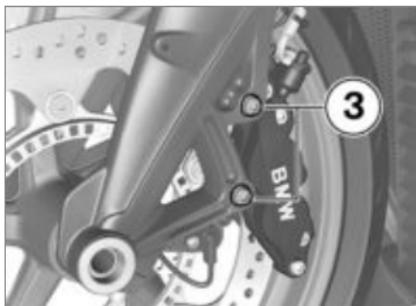
Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Vorderradabdeckung nach vorn herausziehen.

- Kabelbinder **2** entfernen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



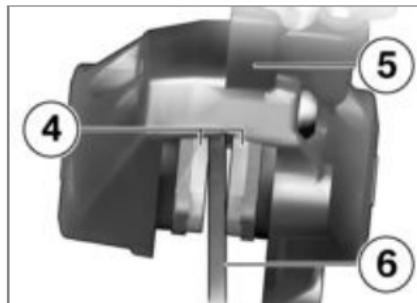
ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen- drücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen. ◀

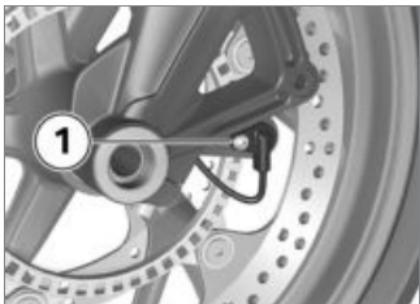
- Schrauben **3** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



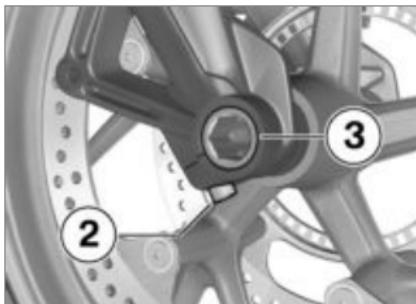
- Bremsbeläge **4** durch Drehbewegungen des Bremssattels **5** gegen die Brems Scheibe **6** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Brems scheiben ziehen.



- Halteclip **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung ausclip sen.



- Schraube **1** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren (→ 124).



ACHTUNG

Falscher Abstand zwischen Sensorring und Raddrehzahlsensor durch schlecht ausgerichtete Gewindebuche in der Vorderradführung

Beschädigung des Raddrehzahlsensors. ABS-Fehlfunktion

- Linke Klemmung fixiert die Gewindebuche und darf nicht gelöst oder ausgebaut werden.◀
- Rechte Achsklemmschraube **2** lösen.

- Steckachse **3** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

Vorderrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀



ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

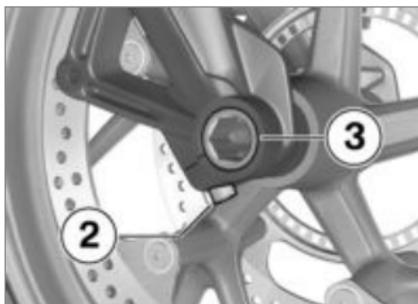
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten. ◀
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **3** mit Drehmoment einbauen.

 Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)

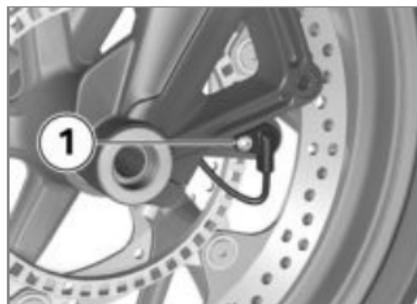
50 Nm

- Rechte Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.

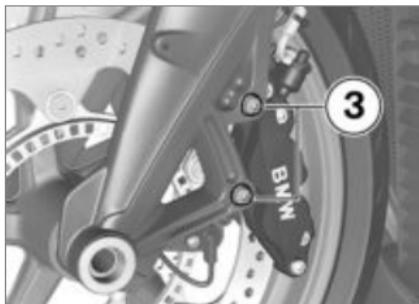
 Klemmschraube Steckachse an Radträger

19 Nm

- Vorderradständer entfernen.



- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Bremsstätle auf die Bremscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **3** links und rechts mit Drehmoment einbauen.



Bremssattel vorn an Radträger

28 Nm



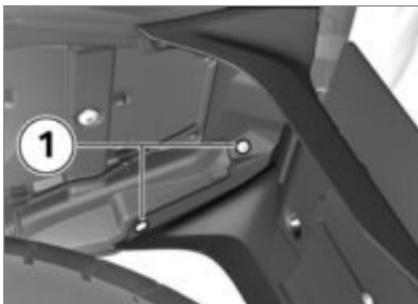
- Halteclip **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung einclippen.
- Neuen Kabelbinder **2** befestigen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Handbremshebel einige Male kräftig betätigen, bis ein Druckpunkt spürbar ist.



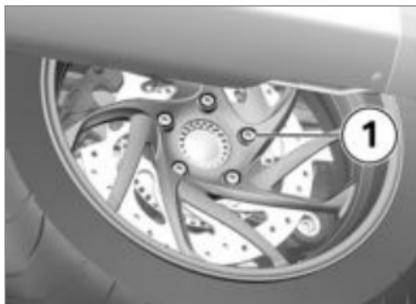
- Vorderradabdeckung ansetzen und Schrauben **1** links und rechts einbauen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ggf. Koffer abnehmen.



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Kennzeichenträger abnehmen.
- Ersten Gang einlegen.



VORSICHT

Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.◀
- Fünf Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad auf dem Boden abstellen und nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad an die Hinterradaufnahme rollen und aufsetzen.



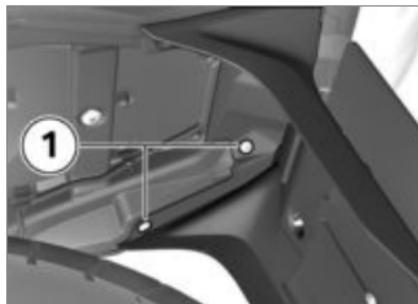
- Fünf Schrauben **1** einbauen und über Kreuz mit Drehmoment festziehen.



Hinterrad an Radflansch

Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen

60 Nm



- Kennzeichenträger ansetzen.
- Schrauben **1** links und rechts einbauen.

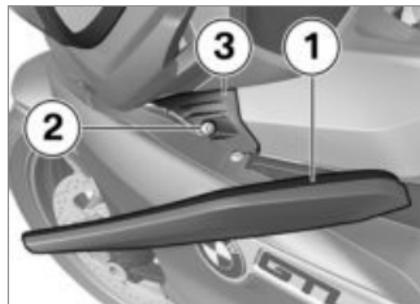
Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen

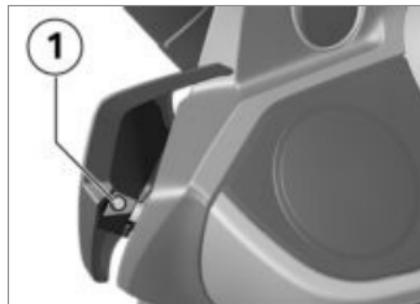


HINWEIS

Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben das Ersetzen des linken Leuchtmittels. Auf der rechten Seite erfolgt das Ersetzen analog.◀



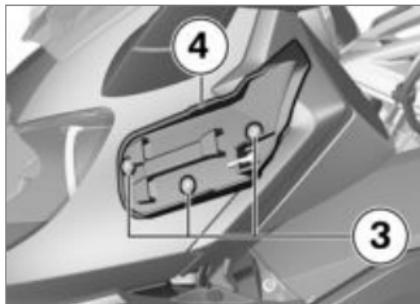
- Windleitflügel **1** nach außen drehen.
- Schraube **2** ausbauen und Seitenblende **3** nach hinten abnehmen.



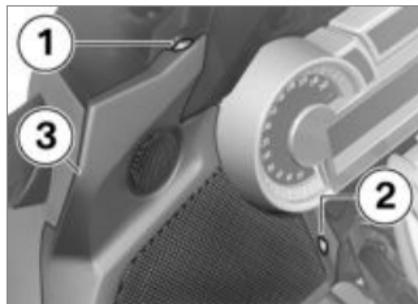
- Schraube **1** lösen.



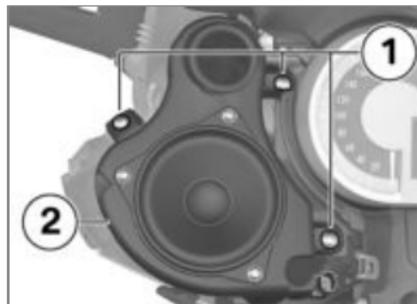
- Windabweiser **2** nach hinten abziehen.



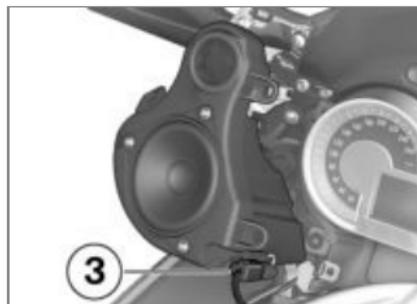
- Schrauben **3** ausbauen und Aufnahme **4** abnehmen.



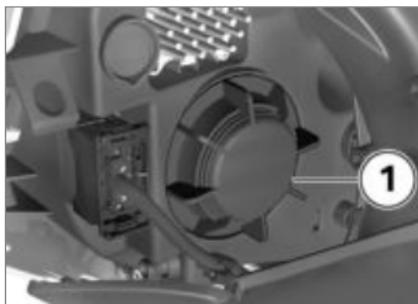
- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schraube **1** ausbauen.
- Schraube **2** ausbauen und Handschutz **3** zur Seite abnehmen.
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** nach hinten herausnehmen.



- Steckverbindung **3** trennen.



- Abdeckungen **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



- Stecker **2** trennen.

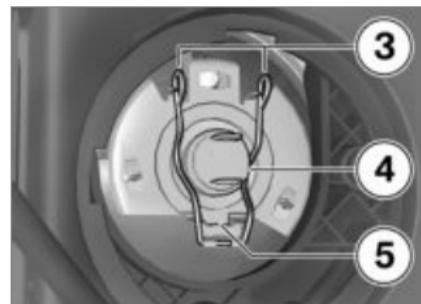


- Federbügel **3** links und rechts aus der Arretierung lösen und aufklappen.
- Leuchtmittel **4** ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

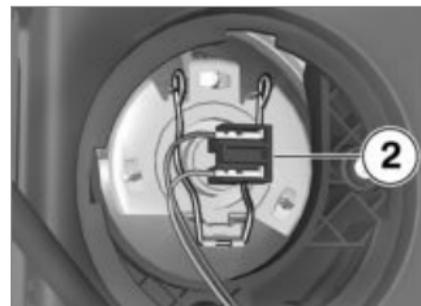
 Leuchtmittel für Fernlicht

H7 12 V 55 W

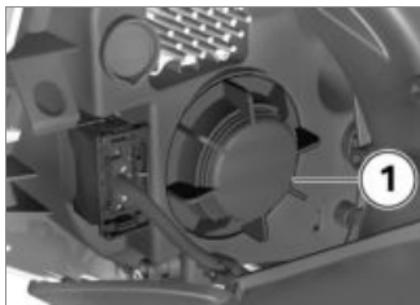
- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



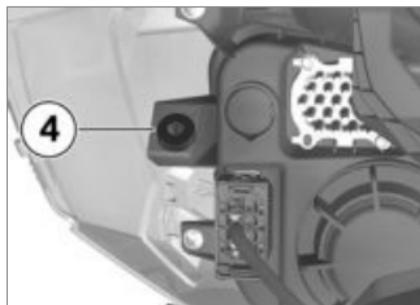
- Leuchtmittel **4** einbauen, dabei auf die korrekte Position der Nase **5** achten.
- Federbügel **3** einsetzen.



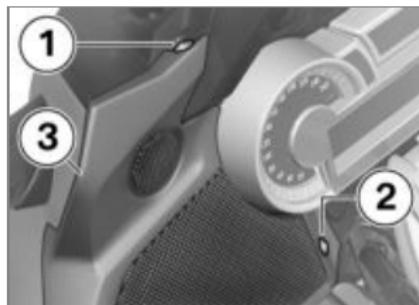
- Stecker **2** verbinden.



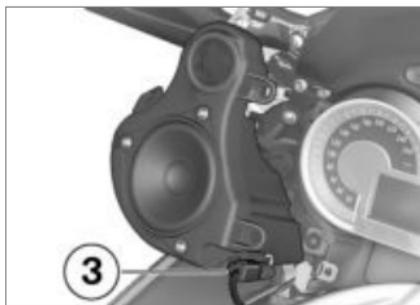
- Abdeckungen **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



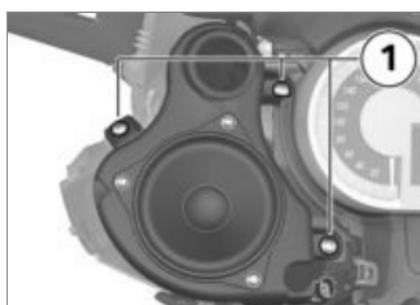
- Lautsprechereinheit in die Aufnahme **4** einsetzen.



- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.

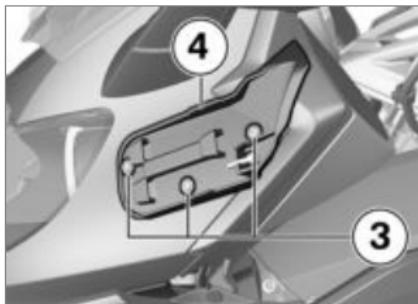


- Steckverbindung **3** schließen.



- Schrauben **1** einbauen.

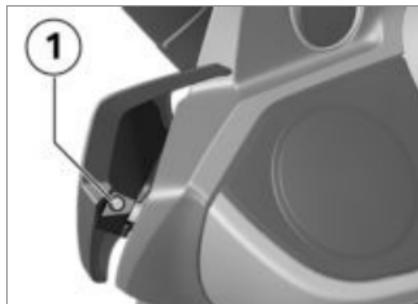
- Handschutz **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.
- Schraube **1** einbauen.
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.



- Aufnahme **4** ansetzen und Schrauben **3** einbauen.



- Windabweiser **2** von hinten ansetzen, dabei auf festen Sitz aller drei Nasen in der Aufnahme achten.



- Schraube **1** festziehen.



- Seitenblende **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.
- Windleitflügel **1** ausrichten.

LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

Die LED-Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Heckleuchte ersetzen

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Starthilfe

VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.◀

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Sitzbank ausbauen (☞ 88).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfsvorgangs laufen lassen.

- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor dem Trennen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus-, dann vom Pluspol trennen.
- Sitzbank einbauen (☞ 89).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.◀



HINWEIS

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklebte Batterie laden



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.◀



ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 9 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Po-

len der **getrennten** Batterie laden.◀

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀
- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

HINWEIS

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

HINWEIS

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

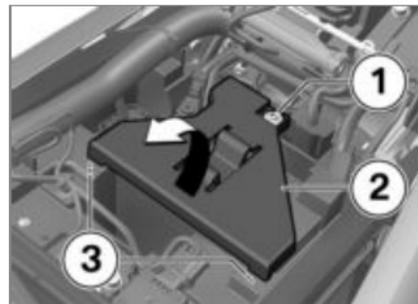
HINWEIS

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu

die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

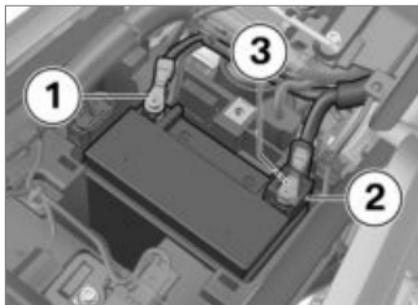
Batterie ausbauen

- Sitzbank ausbauen (→ 88).



- Schraube **1** ausbauen.
 - Abdeckung **2** hochklappen, dabei auf Haltenasen **3** achten.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◀

- Zündung ausschalten.



ACHTUNG

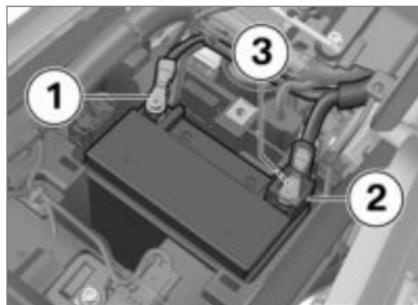
Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten. ◀
- Batterieminusleitung **1** ausbauen.
- Schutzkappe **2** abziehen und Batterieplusleitung **3** ausbauen.
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.



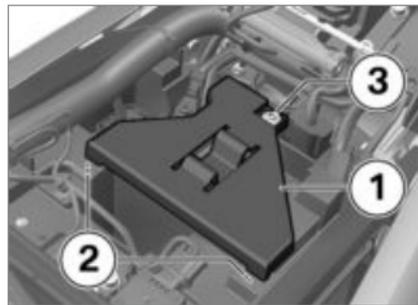
ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten. ◀
- Zuerst Batterieplusleitung **3** einbauen und Schutzkappe **2** positionieren.
- Danach Batterieminusleitung **1** einbauen.

- Zündung einschalten.
- Im Menü **Einstellungen - Uhr** und **Einstellungen - Datum** Uhrzeit und Datum einstellen.



- Abdeckung **1** mit Haltenasen **2** ansetzen.
- Schraube **3** einbauen.



Batteriehalter an Heckträger

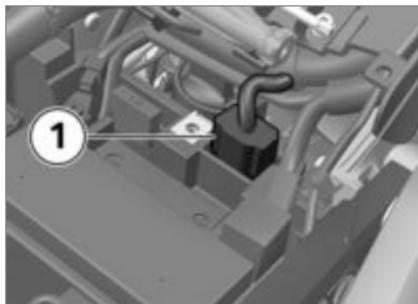
3 Nm

- Sitzbank einbauen (►► 89).

Sicherungen

Sicherung ersetzen

- Sitzbank ausbauen (☞ 88).
- Batterieabdeckung ausbauen (☞ 147).
- Zündung ausschalten.



- Sicherungs-Stecker **1** abziehen.

ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

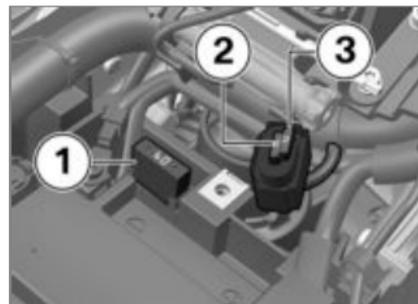
- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀
- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.

HINWEIS

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Sicherungs-Stecker **1** befestigen.
- Batterieabdeckung einbauen (☞ 148).
- Sitzbank einbauen (☞ 89).

Sicherungsbelegung



- | | |
|----------|---|
| 1 | 40 A
Hauptsicherung |
| 2 | 7,5 A
Audiosystem |
| 3 | nicht belegt
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}
oder
– mit Zentralverriegelung ^{SA}
7,5 A
Diebstahlwarnanlage
Zentralverriegelung |

Diagnosestecker

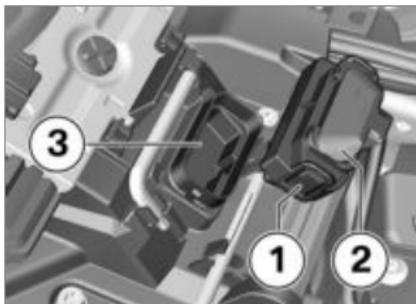
Diagnosestecker lösen

⚠ VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

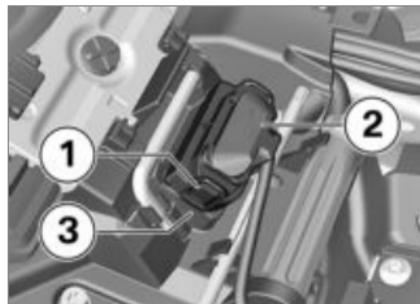
- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Service, von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten. ◀
- Sitzbank ausbauen (☞ 88).



- Verriegelungen **1** drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Sitzbankbock **3** lösen.
- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in den Sitzbankbock **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **1** rasten ein.
- Sitzbank einbauen (☞ 89).

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	152
Steckdosen	152
Koffer	153
Topcase	155
Navigationsgerät	158

Allgemeine Hinweise



Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf

Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Beachten Sie die Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme (134). Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: **"www.bmw-motorrad.com".**

Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

Automatische Abschaltung



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. werden die Steckdosen vorübergehend ausgeschaltet.

Während des Startvorgangs und bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen ebenfalls ausgeschaltet.

Sind mehrere Steckdosen in Betrieb, darf der Gesamtstrom die maximale Belastbarkeit nicht überschreiten.

Betrieb von Zusatzgeräten

An einer Steckdose betriebene Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden. Wird anschließend die Zündung ausgeschaltet, werden die Steckdosen bei hoher Belastung ebenfalls ausgeschaltet. Bei geringer Belastung bleiben die Steckdosen noch für einige Zeit in Betrieb.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von Steckdosen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

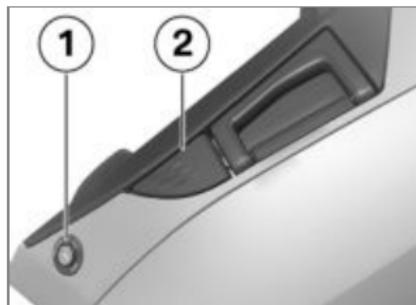
Koffer

Koffer öffnen

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◀



- Schlüssel im Kofferschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
» Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



HINWEIS

Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet. ◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Koffer abnehmen



- Schlüssel im Kofferschloss in Position RELEASE drehen.
- » Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **3** bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- » Koffer ist entriegelt und kann abgenommen werden.

Koffer anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Koffer in die Halterungen **4** einsetzen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.

- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

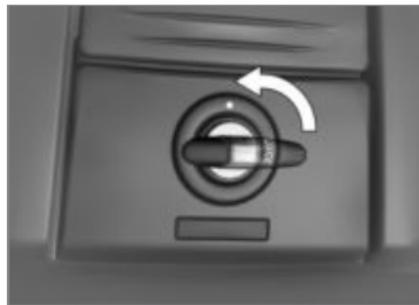
	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer
max 180 km/h	

	Zuladung je Koffer
max 10 kg	

Topcase

Topcase öffnen

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◀



- Schlüssel im Topcaseschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



HINWEIS

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet. ◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

- Sitzbank ausbauen (☞ 88).



- Steckverbindung **1** trennen.
- Topcaseseitigen Stecker nach hinten ausfädeln.
- Topcase öffnen.
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Schieberiegel **2** nach außen schieben und halten.
- Drehriegel **3** in Pfeilrichtung RELEASE drehen.
- » Entriegelungswarnung **4** wird sichtbar.
- Topcase schließen.



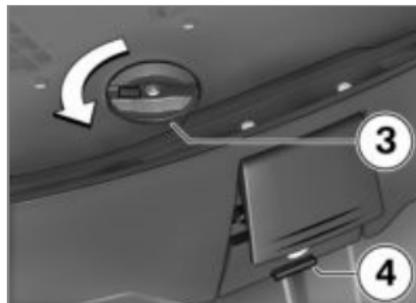
- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.
- Sitzbank einbauen (☞ 89).

Topcase anbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 88).
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einsetzen.
- Topcase öffnen (☞ 155).



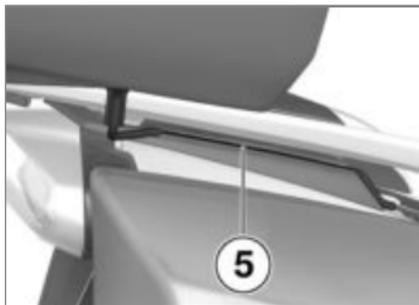
- Drehriegel **3** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung LOCK drehen,

dabei das Topcase am hinteren Rand nach unten drücken.

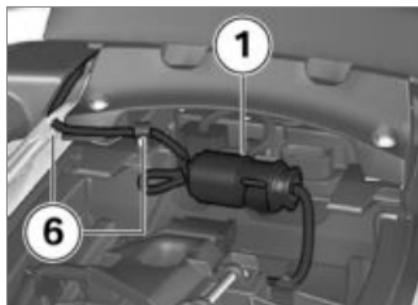
» Entriegelungswarnung **4** ist nicht mehr sichtbar.

Bleibt die Entriegelungswarnung sichtbar, ist das Topcase nicht verriegelt.

- Korrekten Sitz des Topcases auf der Gepäckbrücke sicherstellen.



- Anschlusskabel in der Kabelführung **5** nach vorn verlegen.



- Kabel an den Positionen **6** einfädeln.
- Steckverbindung **1** schließen.
- Sitzbank einbauen (→ 89).

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase
max 180 km/h	
	Zuladung des Topcase
max 10 kg	

Navigationsgerät

Navigationsgerät einbauen

– mit Navigationssystem^{SZ}

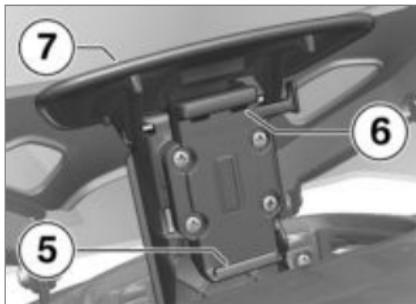
- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.
- » Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.
- Schachtabdeckung so weit wie möglich nach oben ziehen.
- Abdeckkappe **2** von hinten herausdrücken.



- Verriegelung **3** betätigen und Abdeckung **4** ausbauen.



- Navigationsgerät zunächst in die Aufnahme **5** einsetzen, anschließend in die Verrastung **6** drücken.

- Festen Sitz des Navigationsgeräts im Halter prüfen.
- Halter mit Navigationsgerät an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.

Navigationsgerät ausbauen

– mit Navigationssystem^{SZ}

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.

» Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.

- Schachtabdeckung so weit wie möglich nach oben ziehen.



- Verriegelung **3** betätigen, das Navigationsgerät nach vorn aus der Halterung **6** ziehen und nach oben herausnehmen.



- Abdeckung **4** einbauen.
- Halter an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.

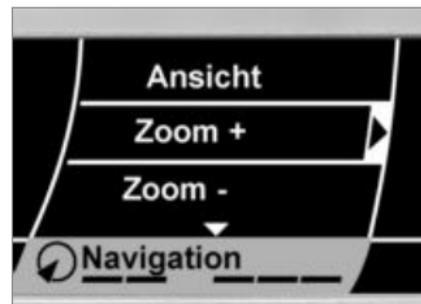


- Abdeckkappe **2** einsetzen.

Navigationsgerät bedienen

– mit Navigationssystem^{SZ}

- Ggf. Navigationsgerät einschalten.
- Menü **Navigation** aufrufen.



Die Bedienungsmöglichkeiten für das Navigationsgerät werden angezeigt.

- **Ansicht**: Es wird zwischen den Ansichten Hauptmenü, Karte und Bordcomputer umgeschaltet.

- **Zoom +:** Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem + gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt vergrößert.
- **Zoom –:** Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem - gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt verkleinert.
- **Ansage:** Die letzte Navigationsansage wird wiederholt. Die Ansage wird auch dann ausgegeben, wenn in den Einstellungen des Navigationssystems die automatischen Sprachansagen ausgeschaltet wurden.
- **Stumm:** Die automatischen Sprachansagen werden aus- und eingeschaltet.
- **Display Off:** Das Display des Navigationsgeräts wird aus- und eingeschaltet.

- Gewünschte Bedienung auswählen und jeweils durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ausführen.

Sonderfunktionen

- mit Navigationssystem^{SZ}

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigator IV in die Modellreihe K 1600 GT kommt es zu Abweichungen bei einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

Verkehrsfunk (TMC)

Ist im Fahrzeug ein Audiosystem eingebaut, überträgt dieses die Verkehrsinformationen an den Navigator. Das in der Bedienungsanleitung des Navigators beschriebene Symbol erscheint im Display.

Der Empfang von kostenpflichtigen Verkehrsinformationen ist mit

dem BMW Motorrad Audiosystem nicht möglich.

Reichweite

In den Einstellungen zur Kraftstoff-Füllstandsanzeige kann eine Strecke festgelegt werden, die pro Tankfüllung zurückgelegt wird. Da das Motorrad die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand verbleibende Reichweite an den Navigator übermittelt, ist die Eingabe dieses Werts nicht mehr nötig.

Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum werden vom Navigator an das Motorrad übertragen. Die Übernahme dieser Daten in die Instrumentenkombination muss in den Benutzereinstellungen des Motorrads aktiviert werden.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator IV kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dieses Fahrzeugs.

Es können maximal fünf Fahrzeug-Identifizierungsnummern gespeichert werden. Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist die Eingabe der PIN nicht mehr notwendig. Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem

Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen die PIN abgefragt.

Bildschirmhelligkeit

Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht möglich.

Pflege

Pflegemittel	164
Fahrzeugwäsche	164
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	165
Lackpflege	166
Konservierung	166
Motorrad stilllegen	166
Motorrad in Betrieb nehmen	166

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünnern, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



WARNUNG

Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trocken gebremst sind. ◀



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernenden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teer-

flecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (☛ 147).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.

- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit dem von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständer).

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen (☛ 148).
- Checkliste beachten (☛ 98).

Technische Daten

Störungstabelle	168	Gewichte	181
Verschraubungen	169	Fahrwerte.....	182
Kraftstoff.....	170		
Motoröl	171		
Motor	171		
Kupplung	172		
Getriebe	172		
Hinterradantrieb.....	173		
Rahmen	174		
Fahrwerk	174		
Bremsen.....	175		
Räder und Reifen	176		
Elektrik.....	178		
Diebstahlwarnanlage.....	179		
Maße	180		

Störungstabelle

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ist ausgeklappt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (☞ 105).
Batterie leer	Batterie laden.
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel vorn an Radträger		
M8 x 30 - 10.9	28 Nm	
Klemmschraube Steckachse an Radträger		
M8 x 30	19 Nm	
Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)		
M24 x 1,5	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen	
	60 Nm	

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch. Motorrad bei Ihrem BMW Motorrad Partner vorher entsprechend programmieren lassen.) (max 10 % Ethanol, E10) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 26,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	ca. 5,7 l/100 km, nach WMTC

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,5 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Motor

Motornummernsitz	Oberhalb Öleinfüllstutzen
Motortyp	166EA
Motorbauart	Quer zur Fahrtrichtung angeordneter Sechszylinder-Viertakt-Reihenmotor mit vier Ventilen pro Zylinder, zwei obenliegende Nockenwellen; Flüssigkeitskühlung, elektronische Kraftstoffeinspritzung, integriertes Sechsgang-Kassettengetriebe, Trockensumpfschmierung.
Hubraum	1649 cm ³
Zylinderbohrung	72,0 mm
Kolbenhub	67,5 mm

Verdichtungsverhältnis	12,2:1
Nennleistung	118 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	175 Nm, bei Drehzahl: 5250 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 8500 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	900 ^{±50} min ⁻¹ , Motor betriebswarm
Abgasnorm	Euro 4

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbad
-----------------	--------------------

Getriebe

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe mit Schrägverzahnung
----------------	---

Getriebeübersetzungen	1,617, Primärübersetzung 2,230, 1. Gang 1,641, 2. Gang 1,319, 3. Gang 1,101, 4. Gang 0,926, 5. Gang 0,788, 6. Gang 0,913 (Triebatz 1,258 K), Getriebeausgangsübersetzung
-----------------------	---

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Zähnezahl im Winkelgetriebe (Übersetzungsverhältnis)	2,750 (33:12)

Rahmen

Rahmenbauart	Aluminiumverbund-Brückenrahmen, Motor mittragend
Typenschildersitz	Radträger vorn oben rechts
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Hauptrahmenheckteil rechts über Schwingenlagerung, in Fahrtrichtung zeigend

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW Motorrad Duolever
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein mit elektrisch einstellbarer Dämpfung.
Federweg vorn	115 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
Federweg hinten	135 mm, am Rad

Bremsen

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	5,0 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Bremsscheibenstärke vorn	min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremse)	2,3...2,7 mm

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch
Bremsscheibenstärke hinten	5,5 mm, Neuzustand min 4,9 mm, Verschleißgrenze
Bremsscheibenstärke hinten	min 4,9 mm, Verschleißgrenze
Schnüffelspiel des Fußbremshebels	min 1 mm, Messpunkt zw. Kolben und Druckstange

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Guss
Vorderradfelgengröße	3.50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 58
Radlast vorn bei Leergewicht	166 kg
Zulässige Radlast vorn	max 212 kg
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Guss
Hinterradfelgengröße	6.00" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190/55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 75
Radlast hinten bei Leergewicht	184 kg
Zulässige Radlast hinten	max 368 kg
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, Solobetrieb und Sozusbetrieb mit Belastung; bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, Solobetrieb und Sozusbetrieb mit Belastung; bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 10 A, alle Steckdosen in Summe
Batterie	
Batteriebauart	AGM
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	16 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-8
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8 \pm 0,1 mm, Neuzustand 1 mm, Verschleißgrenze
Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Fernlicht	H7 12 V 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	Xenon D1S 12 V 35 W
Leuchtmittel für Standlicht	LED-Leuchtring
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	LED
Leuchtmittel für Kennzeichenlicht	W5W / 12 V / 5 W

Sicherungen

Sicherungsträger 1	40 A, Hauptsicherung
Sicherungsträger 2	7,5 A, Steckplatz oben: Audiosystem 7,5 A, Steckplatz unten: Diebstahlwarnanlage, Zentralverriegelung

Diebstahlwarnanlage**Diebstahlwarnanlage**

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 30 s
Alarmdauer	ca. 26 s
Aktivierungszeit zwischen zwei Alarmen	15 s
Batterietyp	CR 1632 A

Fernbedienung

Reichweite der Fernbedienung	ca. 10 m
Signalfrequenz	20 kHz, Breitband
Übertragungsfrequenz	433 MHz
Batterietyp und Batterienennspannung (für Fernbedienung)	CR 2032 3 V

Maße

Fahrzeuglänge	2489 mm, über Topcase
Fahrzeughöhe	1475 mm, über Windschild bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	1000 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	750 mm, ohne Fahrer
– mit Sitzbank hoch ^{SA}	780 mm, ohne Fahrer
– mit Sitzbank extra hoch ^{SA}	810 mm, ohne Fahrer
Fahrerschnittbogenlänge	1720 mm, ohne Fahrer
– mit Sitzbank hoch ^{SA}	1770 mm, ohne Fahrer
– mit Sitzbank extra hoch ^{SA}	1830 mm, ohne Fahrer

Gewichte

Fahrzeugleergewicht	350 kg, DIN Leergewicht mit Koffer, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Radlast vorn bei Leergewicht	166 kg
Zulässige Radlast vorn	max 212 kg
Radlast hinten bei Leergewicht	184 kg
Zulässige Radlast hinten	max 368 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	560 kg
Maximale Zuladung	210 kg
Zuladung je Koffer	max 10 kg
Zuladung des Topcase	max 10 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer	max 180 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase	max 180 km/h

Service

BMW Motorrad Service	184
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	184
Wartungsarbeiten	184
Wartungsplan	187
Wartungsbestätigungen	188
Servicebestätigungen	202

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten

am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor dem Erreichen der eingetragenen Werte an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

Wartungsplan

- 1** BMW Einfahrkontrolle (inklusive Ölwechsel)
- 2** BMW Service Standardumfang
- 3** Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4** Luftfiltereinsatz ersetzen
- 5** Ventilspiel prüfen
- 6** Alle Zündkerzen ersetzen
- 7** Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge prüfen
- 8** Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
- 9** Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
 - a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - b alle 2 Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
 - c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

Wartungsbestätigungen

BMW Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Kondensatschlauch leeren
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kupplungssystem prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Kippständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Service Restwegstrecke setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

**BMW
Übergabedurchsicht**

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Lager für Umlenkung an Hinterrad-

schwinge prüfen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt
am _____
bei km _____

Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht
bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lager für Umlenkung an Hinterrad- schwinge prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Lager für Umlenkung an Hinterrad-

schwinge prüfen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Lager für Umlenkung an Hinterrad-

schwinge prüfen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Lager für Umlenkung an Hinterrad-

schwinge prüfen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Lager für Umlenkung an Hinterrad-

schwinge prüfen

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

Anhang

Zertifikat für elektronische Weg- fahrsperrung	206
Zertifikat für Fernbedienung	208
Zertifikat für Keyless Ride	212
Zertifikat für Reifendruck-Con- trol	214

FCC Approval

Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage



Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.



Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

Certifications

Remote Control for central locking system



Česky

Meta System S.p.A. tímto prohlašuje, že tento PF240009 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

Dansk

Undertegnede Meta System S.p.A. erklærer herved, at følgende udstyr PF240009 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Deutsch

Hiermit erklärt Meta System S.p.A., dass sich das Gerät PF240009 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Eesti

Käesolevaga kinnitab Meta System S.p.A. seadme PF240009 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

English

Hereby, Meta System S.p.A., declares that this PF240009 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Español

Por medio de la presente Meta System S.p.A. declara que el PF240009 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Ελληνική

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Meta System S.p.A. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PF240009 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Français

Par la présente Meta System S.p.A. déclare que l'appareil PF240009 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Italiano

Con la presente Meta System S.p.A. dichiara che questo PF240009 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Latviski

Ar šo Meta System S.p.A. deklarē, ka PF240009 atbilst Direktīvas 1999/5/ΕΚ būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

Lietuvių

Šiuo Meta System S.p.A. deklaruoja, kad šis PF240009 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

Nederlands

Hierbij verklaart Meta System S.p.A. dat het toestel PF240009 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Malti

Hawnhekk, Meta System S.p.A., jiddikjara li dan PF240009 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn rilevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Magyar

Alulírott, Meta System S.p.A. nyilatkozom, hogy a PF240009 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

Polski

Niniejszym Meta System S.p.A. oświadcza, że PF240009 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

Português

Meta System S.p.A. declara que este PF240009 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Slovensko

Meta System S.p.A. izjavlja, da je ta PF240009 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Slovensky

Meta System S.p.A. týmto vyhlasuje, že PF240009 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

Suomi

Meta System S.p.A. vakuuttaa täten että PF240009 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Svenska

Härmed intygar Meta System S.p.A. att denna PF240009 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Íslenska

Hér með lýsir Meta System S.p.A. yfir því að PF240009 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

Norsk

Meta System S.p.A. erklærer herved at utstyret PF240009 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

USA, Canada

Product name: TX BMW MR FCC ID: P3O98400 IC:4429A - TXBMWMR

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Declaration Of Conformity

R&TTE Declaration Of Conformity (DoC)

CE0470

We:

Meta System S.p.A.

with the address:

Via Majakovskij 10 b/c/d/e
42124 Reggio Emilia -Italy

Declare

Under own responsibility that the product:

TX BMW MR

To which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC).

This product is in conformity with the following standards:

Health & Safety (art.3.1)

EN 60950-1

EMC (art.3.2)

ETSI EN 301 489-1/-3

Spectrum

ETSI EN 300 220 - 2

Human exposure

EN 62311

According to Directive 1999/5/CE

Reggio Emilia , 14/07/2010

Technical Director
Lasagni Cesare



Certifications

BMW Keyless Ride ID Device



USA, Canada

Product name: BMW Keyless Ride ID Device
FCC ID: YGOHUF5750
IC: 4008C-HUF5750

Canada:

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

USA:

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Declaration Of Conformity

We declare under our responsibility that the product

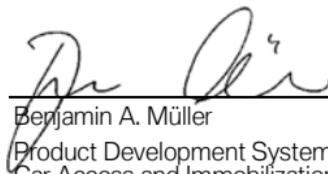
BMW Keyless Ride ID Device (Model: HUF5750)

complies with the appropriate essential requirements of the article 3 of the R&TIE and the other relevant provisions, when used for its intended purpose. Applied Standards:

1. Health and safety requirements contained in article 3 (1) a)
 - EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011; Information technology equipment- Safety
2. Protection requirements with respect to electromagnetic compatibility article 3 (1) b)
 - EN 301 489-1 (V1.9.2, 09/2011), Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 1: Common technical requirements
 - EN 301 489-3 (V1.4.1, 08/2002) Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 3: Specific conditions for short range devices (SRD) operating on frequencies between 9 kHz and 40 GHz
3. Means of the efficient use of the radio frequency spectrum article 3 (2)
 - EN 300 220-1 & -2 (V2.4.1, 05/2012), electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Short range devices (SRD); Radio equipment to be used in the 25 MHz to 1000 MHz frequency range with power levels ranging up to 500 mW;
Part 1: Technical characteristics and test methods.
Part 2: Harmonized EN covering essential requirements under article 3.2 of the R&TIE directive

The product is labeled with the CE marking: **CE**

Velbert, October 15th, 2013



Benjamin A. Müller
Product Development Systems
Car Access and Immobilization – Electronics
Huf Hüsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Straße 17, D-42551 Velbert

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A
Abkürzungen und Symbole, 6
Ablagefach
 bedienen, 89
 Position am Fahrzeug, 11, 13
ABS
 Eigendiagnose, 99
 Kontroll- und Warnleuchten, 42
 Technik im Detail, 112
Abstellen, 104
Aktualität, 7
Außentemperatur
 Anzeige, 33
 Außentemperaturwarnung, 33
Ausstattung, 7

B
Batterie
 abgeklemmte Batterie
 laden, 147
 angeklemmte Batterie
 laden, 146
 ausbauen, 147
 einbauen, 148
 Position am Fahrzeug, 14
 Technische Daten, 178
 Warnanzeige für
 Batterieladestrom, 41
 Warnanzeige für
 Batterieunterspannung, 40
 Wartungshinweise, 146
Betriebsanleitung
 Position am Fahrzeug, 14
Blinker
 Bedienelement, 15
 bedienen, 65
Bodenbeleuchtung
 bedienen, 62
Bordcomputer
 bedienen, 70
Bordwerkzeug
 Inhalt, 124
 Position am Fahrzeug, 14
Bremsbeläge
 einfahren, 101
 hinten prüfen, 128
 vorn prüfen, 128
Bremsen
 ABS Pro im Detail, 114
 ABS Pro, 103
 Funktion prüfen, 127

 Handhebel einstellen, 94
 Sicherheitshinweise, 101
 Technische Daten, 175
Bremsentemperatur
 Warnanzeige, 45
Bremsflüssigkeit
 Behälter hinten, 13
 Behälter vorn, 13
 Füllstand hinten prüfen, 130
 Füllstand vorn prüfen, 129

C
Checkliste, 98

D
Dämpfung
 einstellen, 77
Datum
 einstellen, 69
Diagnosestecker
 befestigen, 150
 lösen, 150

Diebstahlwarnanlage
bedienen, 72
Kontrollleuchte, 18
Warnanzeige, 41

Drehmomente, 169
Drehzahlanzeige, 18

DTC
Bedienelement, 15
bedienen, 76
Eigendiagnose, 100
Technik im Detail, 115
Warnanzeige, 42

Durchschnittswerte
zurücksetzen, 70

DWA
Technische Daten, 179

E

Einfahren, 100
Elektrik
Technische Daten, 178
Emissionswarnleuchte, 34
ESA
Bedienelement, 15
bedienen, 77
Technik im Detail, 117

F

Fahrersitz
Höhenverstellung, 14
Fahrgeschwindigkeitsregelung
Bedienelement, 15
bedienen, 79
Fahrmodus
einstellen, 77
Technik im Detail, 117
Fahrwerk
Technische Daten, 174
Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 166
stilllegen, 166
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 13
Federvorspannung
einstellen, 77
Fernbedienung
anmelden, 83
Batterie ersetzen, 55, 85
synchronisieren, 84
Fremdstarhilfe, 145

G

Gepäck
Beladungshinweise, 96
Geschwindigkeitsanzeige, 18
Getriebe
Technische Daten, 172
Gewichte
Technische Daten, 181
Zuladungstabelle, 14

H

Heizgriffe
bedienen, 86
Hill Start Control, 121
bedienen, 81
Kontroll- und Warnleuchten, 44
nicht aktivierbar, 45
Technik im Detail, 121
Hinterradantrieb
Technische Daten, 173
Hupe, 15

I

- Instrumentenkombination
 - Übersicht, 18
- Umgebungshelligkeitssensor, 18

K

- Keyless Ride
 - Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels, 54
 - Elektronische Wegfahrsperrung EWS, 54
 - Lenkschloss sichern, 52
 - Tankdeckel entriegeln, 106, 107
 - Warnanzeige, 33, 34
 - Zündung ausschalten, 53
 - Zündung einschalten, 53
- Kilometerzähler
 - bedienen, 71
- Koffer
 - bedienen, 153
- Kombischalter
 - Übersicht links, 15
 - Übersicht rechts, 16, 17

- Kontrollleuchten, 18
 - DTC, 42
 - Übersicht, 22
- Kraftstoff
 - Einfüllöffnung, 11
 - Kraftstoffqualität, 104
 - tanken, 105
 - tanken mit Keyless Ride, 106, 107
 - Technische Daten, 170
- Kraftstoffreserve
 - Reichweite, 43
 - Warnanzeige, 44
- Kühlmittel
 - Füllstand prüfen, 131
 - Füllstandsanzeige, 13
 - Warnanzeige für Übertemperatur, 34
- Kupplung
 - Funktion prüfen, 131
 - Handhebel einstellen, 93
 - Technische Daten, 172

L

- Lenkschloss
 - sichern, 50

- Leuchtmittel
 - Fernlicht, 140
 - LED-Blinker ersetzen, 144
 - LED-Heckleuchte ersetzen, 144
 - LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen, 144
 - Technische Daten, 178
 - Warnanzeige für Lampendefekt, 39
- Licht
 - Abblendlicht, 60
 - automatisches Tagfahrlicht, 64
 - Bedienelement, 15
 - Fernlicht bedienen, 61
 - Lichthupe bedienen, 61
 - manuelles Tagfahrlicht, 63
 - Parklicht bedienen, 61
 - Standlicht, 60

M

- Maße
 - Technische Daten, 180
- Mobilitätsleistungen, 184

Motor

- Emissionswarnleuchte, 34
- starten, 98
- Technische Daten, 171
- Warnanzeige für Motorelektronik, 35

Motoröl

- Einfüllöffnung, 13
- Füllstand prüfen, 126
- nachfüllen, 127
- Ölstandshinweis, 35
- Ölstandsmessstab, 13
- Technische Daten, 171
- Warnanzeige für Motorölstand, 36

Motorrad

- abstellen, 104
- pflegen, 163
- reinigen, 163
- verzurren, 108

Multifunktionsdisplay, 18

- Bedeutung der Symbole, 23
- Bedienelement, 15
- bedienen, 65
- Einstellungen, 69
- Übersicht, 25

N**Navigationsgeräte**

- ausbauen, 159
- bedienen, 160
- einbauen, 158

Not-Aus-Schalter, 16, 17

- bedienen, 56

Notruf

- Anzeige, 47
- automatisch bei leichtem Sturz, 58
- automatisch bei schwerem Sturz, 59
- bedienen, 56
- Sprache, 57

P**Pre-Ride-Check, 99****R****Räder**

- Felgen prüfen, 133
- Größenänderung, 134
- Hinterrad ausbauen, 138
- Hinterrad einbauen, 139
- Technische Daten, 176
- Vorderrad ausbauen, 134
- Vorderrad einbauen, 136

Rahmen

- Technische Daten, 174

RDC

- Anzeige, 36
- Felgenaufkleber, 134
- Technik im Detail, 119
- Warnanzeigen, 36

Reifen

- einfahren, 101
- Empfehlung, 133
- Fülldruck prüfen, 132
- Fülldrücke, 177
- Fülldrucktabelle, 14
- Profiltiefe prüfen, 133
- Technische Daten, 176

Rückfahrlilfe, 59
Bedienelement, 15

S

Schaltassistent, 120
Technik im Detail, 120
Scheinwerfer
Leuchtweiteneinstellung, 11
Rechts-/Linksverkehr
einstellen, 61
Warnanzeige für unbekannte
Position, 38
Warnanzeige Links-/
Rechtsverkehr, 39
Schlüssel, 50, 51
Service, 184
Warnanzeige, 46
Serviceanzeige, 45
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 101
zum Fahren, 96
Sicherungen
ersetzen, 149
Position am Fahrzeug, 14
Technische Daten, 178

Sitzbank
ausbauen, 88
einbauen, 88
Entriegelung, 11
Sitzheizung
bedienen, 87
Spiegel
einstellen, 92
Starten, 98
Bedienelement, 16, 17
Steckdose
Nutzungshinweise, 152
Position am Fahrzeug, 13
Störungstabelle, 168
Symbole
Bedeutung, 23

T

Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 64
Bedienelement, 15
manuelles Tagfahrlicht, 63
Tanken, 105
mit Keyless Ride, 106, 107

Technische Daten
Batterie, 178
Bremsen, 175
Diebstahlwarnanlage, 179
Elektrik, 178
Fahrwerk, 174
Getriebe, 172
Gewichte, 181
Glühlampen, 178
Hinterradantrieb, 173
Kraftstoff, 170
Kupplung, 172
Maße, 180
Motor, 171
Motoröl, 171
Normen, 7
Räder und Reifen, 176
Rahmen, 174
Zündkerzen, 178
Topcase
bedienen, 155
Typenschild
Position am Fahrzeug, 13

U

Übersichten

- Instrumentenkombination, 18
- Kontroll- und Warnleuchten, 22
- linke Fahrzeugseite, 11
- linker Kombischalter, 15
- Multifunktionsdisplay, 25
- rechte Fahrzeugseite, 13
- rechter Kombischalter, 16, 17
- unter der Sitzbank, 14

Uhr

- einstellen, 69

V

Vorderradständer

- anbauen, 124

W

Warnanzeigen

- ABS, 42
- Außentemperaturwarnung, 33
- Batterieladestrom, 41
- Bremsentemperatur, 45
- Darstellung, 26
- Diebstahlwarnanlage, 41

elektronische Wegfahr-
sperre, 33

Emissionswarnleuchte, 34

Hill Start Control, 44, 45

Kraftstoffreserve, 44

Kühlmitteltemperatur, 34

Lampendefekt, 39

Motorelektronik, 35

Motorölstand, 36

RDC, 36

Scheinwerfer in unbekannter
Position, 38

Scheinwerfer Links-/

Rechtsverkehr, 39

Service, 46

Unterspannung, 40

Zentralverriegelung, 42

Warnanzeigen-Übersicht, 27

Warnblinkanlage

Bedienelement, 15

bedienen, 64

Warnleuchten, 18

Übersicht, 22

Wartung

allgemeine Hinweise, 124

Wartungsplan, 187

Wartungsbestätigungen, 188

Wartungsintervalle, 184

Wegfahrsperr

Notschlüssel, 51, 54

Warnanzeige, 33

Windleitflügel

einstellen, 93

Windschild

Bedienelement, 15

einstellen, 92

Z

Zentralverriegelung

bedienen, 82

Warnanzeige für
Verriegelung, 42

Zubehör

allgemeine Hinweise, 152

Zündkerzen

Technische Daten, 178

Zündung

ausschalten, 51

einschalten, 50

Zusatzscheinwerfer
bedienen, 62

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehör-
umfang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen, können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2017 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Geneh-
migung von BMW Motorrad,
Aftersales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

